

Bachelor of Science:

**Ökotröphologie**  
**Ernährungswissenschaften**

Master of Science:

**Ernährungswissenschaften**  
**Ökotröphologie**  
**Ernährungsökonomie**

## Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Einrichtungen und Ansprechpartner im Fachbereich .....</b>                              | <b>3</b>  |
| <b>2. Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften - Was ist das? .....</b>                    | <b>4</b>  |
| 2.1. Ökotrophologie .....   | 4         |
| 2.2. Ernährungswissenschaften .....   | 5         |
| 2.3. Ernährungsökonomie.....  | 5         |
| <b>3. Der Fachbereich 09 Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement.....</b>    | <b>5</b>  |
| <b>4. Der Studienort Gießen - Die Justus-Liebig-Universität .....</b>                         | <b>7</b>  |
| <b>5. Aufbau der Studiengänge des FB 09.....</b>  | <b>8</b>  |
| 5.1. Studienstruktur: Module, Workload, Credit-Points.....                                    | 8         |
| 5.2. Anmeldung zu Modulen.....  | 8         |
| 5.3. Modul-Prüfungen.....   | 9         |
| <b>6. Bachelorstudiengang.....</b>  | <b>10</b> |
| <b>7. Berufsfelder für Bachelorabsolventen .....</b>  | <b>16</b> |
| <b>8. Masterstudiengang .....</b>   | <b>17</b> |
| <b>9. Bewerbung für Bachelorstudiengänge .....</b>  | <b>20</b> |
| <b>10. Bewerbung für Masterstudiengänge .....</b>   | <b>21</b> |
| <b>11. Bewerbung für ein höheres Fachsemester.....</b>  | <b>22</b> |
| <b>12. Studienbeginn .....</b>  | <b>23</b> |
| 12.1. Semester-/Vorlesungsbeginn.....   | 23        |
| 12.2. Wohnen und BAföG .....  | 23        |
| 12.3. Vorkurse .....  | 23        |
| 12.4. Studieneinführungswoche für die Bachelorstudiengänge .....                              | 23        |
| 12.5. Studieneinführungstage für die Masterstudiengänge.....                                  | 23        |
| <b>13. Beratungs- und Informationsangebote.....</b>   | <b>24</b> |
| 13.1. Informationsveranstaltungen .....   | 24        |
| 13.2. Call Justus – Studierenden-Hotline der Uni Gießen.....                                  | 24        |
| 13.3. Zentrale Studienberatung .....  | 25        |
| 13.4. Studienfachberatung .....   | 25        |
| 13.5. Studentische Studienberatung der Fachschaft.....  | 26        |
| 13.6. Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende ..... | 26        |
| 13.7. Studieren mit Kind / familiären Betreuungsaufgaben.....                                 | 26        |
| 13.8. Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland.....                  | 27        |
| <b>14. Abkürzungsverzeichnis .....</b>  | <b>27</b> |
| <b>15. Anhang: Kernmodule des Ersten Bachelor-Fachsemesters .....</b>                         | <b>28</b> |

### Informationen im Internet:

Justus-Liebig-Universität: [www.uni-giessen.de/](http://www.uni-giessen.de/)  
Informationen zum Studium: [www.uni-giessen.de/studium/](http://www.uni-giessen.de/studium/)  
Fachbereich 09 [www.uni-giessen.de/fb09](http://www.uni-giessen.de/fb09)

Informationen dieser Broschüre basieren auf der aktuell gültigen Speziellen Ordnung für die genannten Studiengänge, Änderungen werden bekannt gegeben im MUG [www.uni-giessen.de/mug/7/index.html](http://www.uni-giessen.de/mug/7/index.html)

### Impressum:

Herausgeber                      Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen  
  Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen  
Redaktion                            Anja Staffler  
Redaktionsschluss                Juni 2018  
Druck                                 Druckerei der JLU  
Druckdatum/Anzahl                18.06.2018 / 600

Datei: Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Science\FB 09\Öko und Ernährung\S-BMOuE-Druckvorbereitung.docx



# 1. Einrichtungen und Ansprechpartner im Fachbereich

*Die Studiengänge werden angeboten vom  
Fachbereich 09: Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement*

## 1. Studienfachberatung

### Bachelor - Ernährungswissenschaften

Prof. Dr. Uwe Wenzel  
Institut für Ernährungswissenschaften  
IFZ – Heinrich Buff Ring, 26-32; Tel. 99 39220  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
[Uwe.Wenzel@ernaehrung.uni-giessen.de](mailto:Uwe.Wenzel@ernaehrung.uni-giessen.de)

### Bachelor - Ökotrophologie

Prof. Dr. Wencke Gwozdz  
Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und  
Verbrauchsforschung  
Senckenbergstr. 3 (Zeughaus), Tel.: 99 39360  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
[Wencke.Gwozdz@fb09.uni-giessen.de](mailto:Wencke.Gwozdz@fb09.uni-giessen.de)

### Master - Ernährungswissenschaften

Prof. Dr. Uwe Wenzel  
Institut für Ernährungswissenschaft  
IFZ – Heinrich Buff Ring, 26-32; Tel. 99 39220  
Sprechstunde: nach Vereinbarung  
[Uwe.Wenzel@ernaehrung.uni-giessen.de](mailto:Uwe.Wenzel@ernaehrung.uni-giessen.de)

### Master - Ökotrophologie

Prof. Dr. Wencke Gwozdz  
Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und  
Verbrauchsforschung  
Senckenbergstr. 3 (Zeughaus), Tel.: 99 39360  
Sprechstunden: nach Vereinbarung  
[Wencke.Gwozdz@fb09.uni-giessen.de](mailto:Wencke.Gwozdz@fb09.uni-giessen.de)

### Master – Ernährungsökonomie

Prof. Dr. Rainer Kühn  
Institut für Betriebslehre der Agrar- und  
Ernährungswissenschaft  
Senckenbergstr. 3 (Zeughaus), Tel. 99 37270  
Sprechstunden: nach Vereinbarung  
[Rainer.Kuehl@agrار.uni-giessen.de](mailto:Rainer.Kuehl@agrار.uni-giessen.de)

## 2. Studentische Studienberatung

Fachschaft Agrar/H&E  
Bismarckstr. 37 (Alte UB), Seiteneingang, Keller,  
Tel. 99 39025  
[Fachschaft@fb09.uni-giessen.de](mailto:Fachschaft@fb09.uni-giessen.de)  
<http://fb09.org>

## 3. Prüfungsamt / Prüfungsausschuss

Bismarckstr. 24, 35390 Gießen, Fax 99 37019  
**Vorsitzender des Prüfungsausschusses**  
Prof. Dr. Matthias Frisch  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

**Ulrike Moll**, Tel. 99 39011  
Sprechzeiten: Di und Do 10-13 Uhr  
[Ulrike.Moll@admin.uni-giessen.de](mailto:Ulrike.Moll@admin.uni-giessen.de)

Zuständigkeitsbereich:

- Bachelorstudiengänge
- Promotion Haushalts- und Ernährungswissenschaften (alte Ordnung)

**Beate Ackermann**, Tel. 99 39012  
Sprechzeiten: Di und Do 10-13 Uhr  
[Beate.Ackermann@admin.uni-giessen.de](mailto:Beate.Ackermann@admin.uni-giessen.de)

Zuständigkeitsbereich:

- Masterstudiengänge
- Promotion FB 09

## 5. Praktikumsbüro für Bachelor

Bismarckstr. 24, Fax: 99 37019

### Anita Volk

Tel. 99 37015, -39020;

[Anita.Volk@agrار.uni-giessen.de](mailto:Anita.Volk@agrار.uni-giessen.de)

Informationen zu Öffnungszeiten und Sprechzeiten  
finden Sie unter: [www.uni-giessen.de/fb09/studium](http://www.uni-giessen.de/fb09/studium)

## 6. Dekanat des Fachbereichs 09

Bismarckstr. 24

[www.uni-giessen.de/fb09](http://www.uni-giessen.de/fb09)

**Dekan:** Prof. Dr. Eder

**Prodekan:** Prof. Dr. Breuer

**Studiendekan:** Prof. Dr. Frisch

**Sekretariat:**

Ursula Ohm, Tel. 99 37001

Simone Zeisset, Tel. 99 39001

**Referent:**

Dr. Claus Mückschel, Tel. 99 37002

**Studienkoordinatorinnen:**

Nadine Ackermann, Tel. 99 37014

[Nadine.Ackermann@fb09.uni-giessen.de](mailto:Nadine.Ackermann@fb09.uni-giessen.de)

Laura Weidemann, Tel. 99 37013

[Laura.Weidemann@fb09.uni-giessen.de](mailto:Laura.Weidemann@fb09.uni-giessen.de)

Sprechzeiten:

Do 10-13 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon-Vorwahl von Gießen: 0641

## 2. Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften - Was ist das?

Der Begriff "Ökotrophologie" ist aus dem Altgriechischen abgeleitet:

- "Öko-" (oikos) = Haus, Haushalt, Haushaltsführung
- "-tropho-" (trophä) = Nahrung, Ernährung
- "-logie" = Lehre.

Ökotrophologie ist eine Wissenschaft, die sich mit den physiologischen, sozialen, kulturellen, technischen und ökonomischen Aspekten der Ernährung und der Versorgung von Menschen in Haushalten, in Familien sowie in öffentlichen und erwerbswirtschaftlichen Dienstleistungseinrichtungen auseinandersetzt. Neben der breit aufgestellten und interdisziplinär ausgerichteten Ökotrophologie befassen sich die Ernährungswissenschaften mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen der Ernährung. Dabei spielen sowohl die Zusammensetzung von Lebensmitteln und die Analyse deren Inhaltsstoffe als auch die Analyse und Bewertung biochemischer Prozessabläufe im menschlichen Organismus eine Rolle.

Die Ökotrophologie und die Ernährungswissenschaften haben an der Justus-Liebig-Universität (JLU) eine sehr lange Tradition. Diese geht in ihren Ursprüngen zurück auf Justus Liebig, einen der großen Wegbereiter der Ernährungslehre und wurde 1956 mit der Gründung des ersten Instituts für Ernährungswissenschaft und in der Folge mit der Einrichtung des ersten Diplomstudiengangs „Haushalts- und Ernährungswissenschaften“ in Deutschland fest verankert. 2002 wurde das Studienangebot auf die Abschlüsse Bachelor of Science und Master of Science umgestellt. Derzeit werden zwei grundständige Bachelorstudiengänge in Ökotrophologie bzw. Ernährungswissenschaften angeboten. Darauf aufbauend gibt es mehrere Masterstudiengänge in verschiedenen Fachrichtungen.

### 2.1. Ökotrophologie

Als ein Schwerpunkt der Ökotrophologie beschäftigen sich die Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Lebensqualität und Pflege im Alter für unterschiedliche Haushalts- und Familienkonstellationen. Darüber hinaus gehört die Implementierung und Koordinierung von zielgruppenadäquaten personen- und haushaltsnahen Dienstleistungen und Settings zum Aufgabenspektrum des Studienprofils.

Ein weiterer Schwerpunkt, das Versorgungsmanagement betrachtet das Management von Versorgungsinstitutionen (z.B. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Verpflegungsbetriebe) vorrangig aus einzelwirtschaftlicher Sicht. Im Kern geht es um die Erörterung der strategischen Führung sowie die leistungs-, finanzwirtschaftlichen und koordinierenden Funktionen von Versorgungsbetrieben. Privathaushalte spielen hierbei eine wichtige Rolle, unter anderem da sie mit Versorgungsbetrieben in einem Versorgungsverbund zusammenwirken.

Gelehrt und geforscht wird in den Bereichen:

- Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaften
- Management personaler Versorgungsbetriebe
- Kommunikation und Beratung in den Agrar-, Ernährungs- und Umweltwissenschaften

## **2.2. Ernährungswissenschaften**

Die Ernährungswissenschaften befassen sich mit Grundlagen der menschlichen Ernährung sowie der Analyse und Bewertung biochemischer Prozessabläufe im menschlichen Organismus. Daneben werden die Zusammensetzung von Lebensmitteln und die funktionelle Wirkweise von Lebensmittelinhaltsstoffen analysiert, wobei Verarbeitungsmethoden und lebensmitteltechnologische Herstellungsverfahren berücksichtigt werden. Außerdem widmet sich der Studiengang dem nationalen und internationalen Ernährungs- und Verbraucherverhalten und der Ernährungsberatung.

Gelehrt und geforscht wird in den Bereichen:

- Ernährung des Menschen
- Biochemie der Ernährung des Menschen
- Angewandte Diätetik
- Ernährungsphysiologische Bewertung von Lebensmitteln
- Ernährung in Prävention und Therapie Lebensmittelwissenschaften

## **2.3. Ernährungsökonomie**

Die Ernährungsökonomie beschäftigt sich vorwiegend mit ökonomischen Fragestellungen der Ernährungsindustrie und des Lebensmittelhandels, d.h. mit Unternehmen die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Nahrungs- und Genussmitteln befassen.

Untersucht wird die Lebensmittelkette von der Beschaffung von Rohstoffen bis zur Abgabe der fertigen Produkte an die Verbraucher, dabei werden Prozesse, Entscheidungen und Konsequenzen der Nahrungsmittelproduktion auf Märkten und in Verarbeitungsunternehmen der Ernährungsindustrie betrachtet.

Gelehrt und geforscht wird in den Bereichen:

- Betriebslehre der Ernährungswirtschaft
- Marktanalysen und Marketing auf Lebensmittelmärkten
- Nationale und internationale Agrarpolitik
- Welternährungswirtschaft

## **3. Der Fachbereich 09**

### **Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement**

Die Sicherstellung der weltweiten Nahrungsversorgung sowie einer gesunden Ernährung stehen im Mittelpunkt von Forschung und Lehre aller am Fachbereich 09 vertretenen Teildisziplinen. Dabei müssen sowohl das Prinzip der Nachhaltigkeit – Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit – als auch die Belange des Verbraucher- und Tierschutzes Beachtung finden. Von der landwirtschaftlichen Produktion über die Weiterverarbeitung der Nahrungsmittel bis hin zur Verwertung und Entsorgung der Abfälle reicht die Palette der Fragestellungen, die aus natur- und sozialwissenschaftlicher sowie ökonomischer Sicht bearbeitet werden.

Durch diese Ausrichtung ergeben sich Berührungsfelder zu vielen anderen Fachbereichen der Universität, die große Spielräume für interdisziplinäre Projekte eröffnen.

33 Professorinnen und Professoren lehren und forschen in den folgenden 15 Instituten des Fachbereichs:

- Institut für Agrarpolitik und Marktforschung
- Institut für Angewandte Mikrobiologie
- Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung
- Institut für Ernährungswissenschaft
- Institut für Insektenbiotechnologie
- Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement
- Institut für Landtechnik
- Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I
- Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II

- Institut für Pflanzenernährung
- Institut für Phytopathologie
- Institut für Tierernährung und Ernährungsphysiologie
- Institut für Tierzucht und Haustiergenetik
- Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung

Der Fachbereich pflegt zu verschiedenen Universitäten im europäischen und außereuropäischen Ausland Partnerschaften, Kooperationen und Austauschprogramme. Dadurch ist die Organisation eines Auslandsstudiums und eines Auslandspraktikums erleichtert.

Das Studienangebot des Fachbereichs umfasst die folgenden Studiengänge:

Mit dem Abschluss **Bachelor of Science (B.Sc.)**:

- Agrarwissenschaften
- Ernährungswissenschaften
- Ökotoxikologie
- Umweltmanagement

Mit dem Abschluss **Master of Science (M.Sc.)**:

- Agrobiotechnology (englischsprachig)
- Agrar- und Ressourcenökonomie
- Ernährungsökonomie
- Ernährungswissenschaften
- Insect Biotechnology and Bioresources (englischsprachig)
- Nutzpflanzenwissenschaften
- Nutztierwissenschaften
- Ökotoxikologie
- Transition Management (englischsprachig)  
in Kooperation mit dem Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung
- Umweltwissenschaften

In Kooperation mit der Hochschule Geisenheim:

- Getränketechnologie
- Oenologie
- Weinwirtschaft

Im Wintersemester 2017/18 sind rund 3.500 Studierende am Fachbereich 09 eingeschrieben.

#### **4. Der Studienort Gießen - Die Justus-Liebig-Universität**

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die knapp 85.000 Einwohner/innen kommen zirka 28.800 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal knapp 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen junge Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen und mehreren wissenschaftlichen Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forsuchen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

## 5. Aufbau der Studiengänge des FB 09

Die Dauer des Studiums richtet sich nach dem individuellen Studienverlauf. Dabei sind Anmeldefristen für Modulprüfungen sowie Fristen zwischen Erstprüfung und einer ggf. erforderlichen Wiederholungsprüfung zu beachten (siehe 5.3).

Die Regelstudienzeit, d.h. die Zeit, in der das vorgesehene Studienprogramm idealerweise absolviert werden kann, beträgt für den Bachelorstudiengang sechs Semester (drei Jahre – 180 Credit-Points) und für die konsekutiven (=aufbauenden) Masterstudiengänge weitere vier Semester (zwei Jahre – 120 Credit-Points). Die tatsächliche Studiendauer der/des einzelnen Studierenden kann hiervon abweichen. Bitte beachten Sie bei der Planung Ihres individuellen Studienverlaufes, dass für die Förderung nach BAFÖG Förderhöchst dauern festgelegt sind.

### 5.1. Studienstruktur: Module, Workload, Credit-Points

Das Studium ist in so genannte "**Module**" gegliedert. Ein Modul kann sich aus verschiedenen Veranstaltungen zu einem bestimmten Themenbereich zusammensetzen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung und Laborpraktikum). Die Lehrveranstaltungsmodule des FB 09 haben jeweils einen Umfang von 4 Semesterwochenstunden (SWS)<sup>1</sup>.

In Modulen oder Modulteilern, die als Vorlesung oder Übung durchgeführt werden, besteht keine **Anwesenheitspflicht**. In Modulen oder Modulteilern, die als Seminar, Praktikum oder Projekt durchgeführt werden, ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises (siehe §3 (Abs. 5 der Speziellen Ordnung).

Für jedes Modul ist in der **Modulbeschreibung** (im Internet einzusehen) genau definiert, welche fachlichen Inhalte vermittelt werden und welche Lernziele die Studierenden mit dem Studium dieses Moduls erreichen sollen. Die Veranstaltungen, die zu einem Modul gehören, werden i. d. R. einmal pro Jahr (entweder im Winter- oder im Sommersemester) angeboten. Ein Modul ist i. d. R. nach einem Semester abgeschlossen.

Die **Credit-Points** (Leistungspunkte) geben Auskunft darüber, welcher **Arbeitsaufwand = Workload** (Veranstaltungsbesuch + zusätzliche Arbeit für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungszeit) erbracht werden muss, um das Modul erfolgreich abzuschließen. Jeweils 30 Stunden ergeben einen Credit-Point (CP). Für die Lehrveranstaltungsmodule des FB 09 wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 180 Stunden angenommen. Bei erfolgreichem Abschluss werden 6 CP vergeben.

Durch das erfolgreich abgeschlossene Praktikum-Modul im Bachelorstudiengang erwerben die Studierenden 12 CP, durch das Thesis-Modul („Abschlussarbeit“) im Bachelorstudiengang 12 CP und durch das Thesis-Modul im Masterstudiengang 24 CP.

### 5.2. Anmeldung zu Modulen

Die Anmeldung zu den Kern- und Profilmodulen erfolgt über das Online-System Stud.IP unter Berücksichtigung des individuellen Studien- und Prüfungsplans in FlexNow. Jeweils am Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters findet das zentrale Anmeldeverfahren statt. Dabei werden die Studierenden in teilnehmerbeschränkten Modulen gemäß Studien- und Prüfungsplan vom Studiendekanat in Module eingetragen. Studierende in höheren Semestern werden vorrangig berücksichtigt. Bei gleicher Semesterzahl und nicht ausreichenden Plätzen entscheidet das Los. Studierende mit Familienaufgaben oder mit Behinderung/ chronischer Erkrankung kann auf Antrag ein vorrangiger Zugang gewährt werden. Für Kernmodule, Profilmodule ohne Teilnehmerbeschränkung sowie Restplätze in teilnehmerbeschränkten Modulen melden sich die Studierenden

---

<sup>1</sup> "**Semesterwochenstunden**" (SWS) gibt die Anzahl der Stunden (à 45 Minuten) an, die jeweils in einer Semesterwoche auf eine Lehrveranstaltung entfallen. D.h. für ein Modul mit 4 SWS steht die dazugehörige Veranstaltung in der Vorlesungszeit eines Semesters jede Woche mit 4 Stunden im Stundenplan.



anschließend selbst in Stud.IP an. Für Studienanfänger/innen im ersten Fachsemester der Master-Studiengänge erfolgt die Anmeldung innerhalb der Fristen zur Modulanmeldung über Stud.IP. Studienanfänger/innen von extern melden sich während der Einführungsstage für die Module an.

Der Lernerfolg wird kontinuierlich überprüft. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester notwendig. In jedem Modul werden studienbegleitend Prüfungsleistungen in unterschiedlicher Form verlangt (z.B. Klausuren, Referate, Praktikumsberichte, Protokolle und Hausarbeiten); sind alle Leistungen erbracht, ist die Prüfung im Modul erfolgreich bestanden. Die Note geht als Fachnote in das Abschlusszeugnis ein.

### **5.3. Modul-Prüfungen**

Die Regelungen für Prüfungen sind in der Speziellen Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge des FB 09 festgelegt. Im Folgenden sind die wesentlichen Regelungen aufgeführt.

Mögliche Prüfungsformen sind z.B. Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeiten. Form und Art der Prüfung sind in der Modulbeschreibung angegeben.

#### **5.3.1. Anmeldung zu Prüfungen**

Für jede Modulprüfung ist eine Anmeldung erforderlich. Der Anmeldezeitraum (i.d.R. sechs Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums) wird auf der Homepage des Prüfungsamtes unter „Fristen und Termine“ bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über das Online-Prüfungsverwaltungssystem FlexNow (<https://flexnow.uni-giessen.de>).

Die Teilnahme an einer Prüfung ist ohne fristgerechte Anmeldungen nicht möglich! Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an der Prüfung! Wer angemeldet ist, an der Prüfung aber nicht teilnimmt ohne ordnungsgemäß den Rücktritt erklärt zu haben (s.u.), hat die Prüfung nicht bestanden.

#### **5.3.2. Prüfungszeiträume**

Es gibt drei Prüfungszeiträume für modulabschließende Prüfungen:

- a) Erster Prüfungszeitraum: in der Regel letzte Woche der Vorlesungszeit und erste Woche der vorlesungsfreien Zeit
- b) Zweiter Prüfungszeitraum: in der Regel letzte Woche vor Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters<sup>2</sup>
- c) Dritter Prüfungszeitraum (für Wiederholungs- und Nachholprüfungen): in der Regel sechste Woche nach Vorlesungsbeginn des Folgesemesters.

Studierende können modulabschließende Prüfungen innerhalb des ersten oder innerhalb des zweiten Prüfungszeitraumes wahrnehmen (siehe auch 5.3.5). Die Prüfungszeiträume werden jährlich vom Prüfungsausschuss festgelegt (siehe Homepage des Prüfungsamtes).

#### **5.3.3. Rücktritt von Prüfungen**

Ein Rücktritt von einer Prüfung ist nach der Anmeldung zur Erstprüfung bis spätestens 10 Tage vor Beginn des Prüfungszeitraums ohne Angabe von Gründen möglich. Die Abmeldung von einzelnen Modulprüfungen erfolgt über FlexNow (nur in der auf der Homepage des Prüfungsamtes bekannt gegebenen Frist) und ist nur für die Erstanmeldung zu einer Prüfung möglich.

Ist die Teilnahme an einer Prüfung aufgrund triftiger Gründe (z.B. Krankheit) nicht möglich, muss innerhalb von drei Tagen ein ärztliches Attest im Prüfungsamt eingereicht werden. Dem Attest muss das ausgefüllte „Beiblatt für Attest“ (Vordruck auf den Seiten des Prüfungsamtes des Fachbereichs) beigelegt werden. Ein kurzfristiger Rücktritt ist auch bei Krankheit eines von der/dem Studierenden überwiegend allein zu versorgenden Kindes bis zu 14 Jahren möglich. Wird ein Attest anerkannt, muss an der Prüfung im nächst möglichen Prüfungszeitraum teilgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt automatisch.

---

<sup>2</sup> Folgesemester bezeichnet das Semester das dem Semester folgt, in dem die Lehrveranstaltungen des Moduls angeboten werden.

### 5.3.4. Prüfungswiederholung (Anzahl der Möglichkeiten und Fristen)

Alle Modulprüfungen, die nicht bestanden wurden, können einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung ist in höchstens fünf unterschiedlichen Modulen im Bachelorstudiengang und in höchstens vier unterschiedlichen Modulen im Masterstudiengang möglich.

Bei einer nicht bestandenen Modulprüfung wird die/der Studierende automatisch zur Wiederholungsprüfung im nächstfolgenden Prüfungszeitraum angemeldet. Eine Abmeldung von einer Wiederholungsprüfung durch die Studierenden ist nicht möglich. Nach dem dritten Prüfungszeitraum (nicht Prüfungsversuch) ist eine Wiederholung erst nach erneutem Angebot des Moduls möglich. Auch hier erfolgt eine automatische Anmeldung für den ersten Prüfungstermin nach der nächsten Durchführung des nicht bestandenen Moduls.

Für den Fall, dass die erste Wiederholung im zweiten Prüfungszeitraum abgelegt und nicht bestanden wurde, hat die/der Studierende die Möglichkeit, das Modul vor der zweiten Wiederholung erneut zu besuchen. Dies muss bis spätestens 10 Tage vor Beginn des dritten Prüfungszeitraums schriftlich beim Prüfungsamt beantragt werden. Es erfolgt eine automatische Anmeldung für den ersten Prüfungszeitraum nach erneutem Modulangebot.

Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten in einem Modul ausgeschöpft und ist die Modulprüfung dann nicht bestanden, gilt der Studiengang als endgültig nicht bestanden und kann nicht fortgesetzt werden.

## 6. Bachelorstudiengang

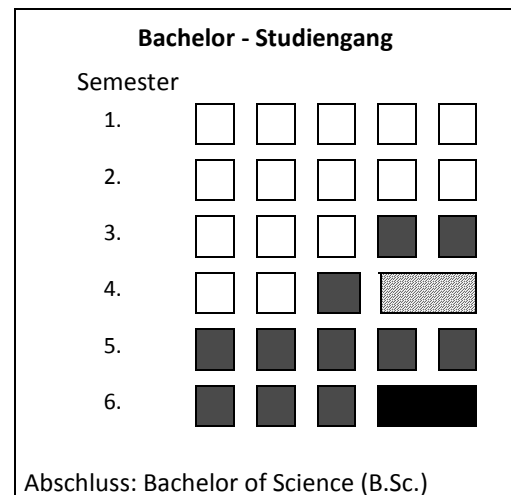
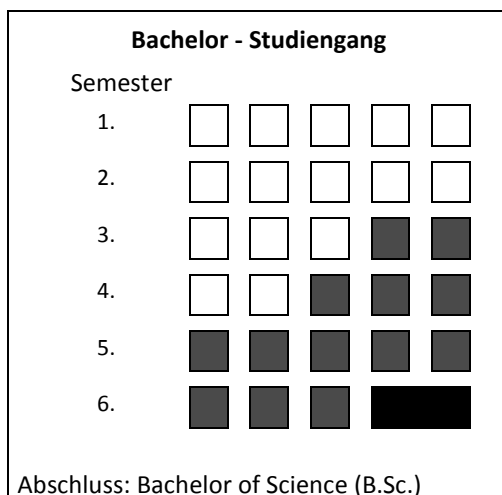
Mit dem Bachelorstudiengang wird nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern ein erster berufsqualifizierender Universitätsabschluss (180 CP) erreicht. Der/Die Studierende kann zwischen zwei Strukturmodellen des Studiengangs wählen (s.u.).

### Modell A ohne Praktikum:

- 28 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
  - ▶ 15 Kern-(Pflicht-)module
  - ▶ 13 Profil-(Wahl-)module
- Bachelor-Thesis (12 CP)

### Modell B mit Praktikum:

- 26 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
  - ▶ 15 Kern-(Pflicht-)module
  - ▶ 11 Profil-(Wahl-)module
- Berufsfeldpraktikum (12 CP)
- Bachelor-Thesis (12 CP)



Kernmodul (Pflichtmodule)



Profilmodul (Wahlmodule)

Die Verteilung der Kern- und Profilmodule kann in den beiden Bachelorstudiengängen variieren.



Bachelor-Thesis



Berufsfeldpraktikum

wird **nicht** parallel zu den Lehrveranstaltungsmodulen absolviert, sondern in der vorlesungsfreien Zeit (s. S.14)

Etwas mehr als die Hälfte der Lehrveranstaltungs-Module ist für den jeweiligen Studiengang verbindlich vorgeschrieben (Kernmodule), die anderen Lehrveranstaltungs-Module können aus dem gesamten Lehrangebot des Fachbereichs und zum Teil aus anderen Fachbereichen der JLU Gießen gewählt werden (Profilmodule). Für die Teilnahme an Kern- und Profilmodulen meldet sich der Studierende innerhalb der vom Studiendekanat festgelegten Fristen über Stud.IP an (s.5.2).

### Studien- und Prüfungsplan

Die Studierenden erstellen zum Ende des zweiten Semesters einen Studien- und Prüfungsplan. Dieser benennt die geplante Abfolge der Profilmodule und ihre Zuordnung zu den weiteren Studiensemestern. Zur Erstellung des Studien- und Prüfungsplanes kann die/der Studierende auf Wunsch ein Beratungsgespräch mit der/dem Studiengangsleiter/in vereinbaren. Der Studien- und Prüfungsplan wird direkt in FlexNow eingegeben und kann dort auch wieder geändert werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Modulprüfungen erfolgt getrennt (siehe 5.3.2). Bereits abgelegte Module und Module, für die eine Prüfungsanmeldung ohne Rücktrittsmöglichkeit (siehe 5.3.4) vorliegt, können nicht mehr aus dem Studien- und Prüfungsplan gestrichen werden. Ein aktueller Studien- und Prüfungsplan ist Voraussetzung dafür, dass die Studierenden bei der Platzvergabe für teilnehmerbeschränkte Module berücksichtigt werden. **Profilbildung** Eine Spezialisierung ist durch die Wahl der Profilmodule möglich.

**Gesamtnote:** Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module bestanden sind. Zur Berechnung der Gesamtnote werden die Notenpunkte mit den jeweiligen Credits des Moduls multipliziert und die Summe durch die Gesamtzahl der Credits (180) dividiert. Die für das Bachelor-Thesis-Modul vergebenen Credits werden mit dem Faktor zwei gewichtet. Dem Abschlusszeugnis wird eine Aufstellung der Module beigelegt, mit der die Spezialisierung nachgewiesen wird.

Weitere Informationen unter [www.uni-giessen.de/fb09/studium](http://www.uni-giessen.de/fb09/studium)



### Kernmodule (Pflichtmodule)

Die Kernmodule müssen von allen Studierenden des jeweiligen Studiengangs besucht und mit einer Prüfung abgeschlossen werden, hier dargestellt ist die empfohlene und optimale Verteilung der Kernmodule auf die einzelnen Fachsemester. Im Anhang finden Sie die Modulbeschreibungen der Kernmodule des ersten Fachsemesters der beiden Bachelorstudiengänge. **BK = Bachelor Kernmodul**

| <i>Ökotrophologie (B.Sc.)</i>                        |   |
|--|---|
| <b>1. Semester</b> (5 Kernmodule)                    |   |
| BK 01  | Einführendes chemisches Praktikum                               |
| BK 02  | Biologie  |
| BK 03  | VWL und BWL I   |
| BK 05  | Mathematik und Statistik  |
| BK 07  | Anatomie und Physiologie  |
| <b>2. Semester</b> (5 Kernmodule)                    |   |
| BK 06  | Biochemie I   |
| BK 52  | Verbraucherpolitik  |
| BK 12  | Lebensmittel tierischer Herkunft                                |
| BK 14  | Politik und Märkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft          |
| BK 20  | Betriebliches Produktionsmanagement in der Ernährungswirtschaft |
| <b>3. Semester</b> (3 Kernmodule + 2 Profilmodul)    |   |
| BK 09  | Wirtschaftslehre des Haushalts                                  |
| BK 10  | Ernährungsphysiologie   |
| BK 11  | Pflanzliche Lebensmittel  |
| <b>4. Semester</b> (2 Kernmodule + 3 Profilmodule)   |   |
| BK 13  | Ernährung des Menschen  |
| BK 23  | Public Health Nutrition   |
| <b>5. Semester</b> (5 Profilmodule)                  |   |
| <b>6. Semester</b> (3 Profilmodule+ Bachelor-Thesis) |   |

## **Ernährungswissenschaften (B.Sc.)**

### **1. Semester ( 5 Kernmodule)**

|       |                            |
|-------|----------------------------|
| BK 02 | Biologie                   |
| BK 03 | VWL und BWL I              |
| BK 05 | Mathematik und Statistik   |
| BK 07 | Anatomie und Physiologie I |
| BK 28 | Allgemeine Chemie          |

### **2. Semester (5 Kernmodule)**

|       |   |
|-------|---|
| BK 06 | Biochemie I   |
| BK 12 | Lebensmittel tierischer Herkunft                        |
| BK 31 | Physik  |
| BK 32 | Qualitätsparameter ernährungswissenschaftlicher Studien |
| BK 43 | Chemisches Praktikum                                    |

### **3. Semester (2 Kernmodule + 3 Profilmodule)**

|       |                          |
|-------|--------------------------|
| BK 10 | Ernährungsphysiologie    |
| BK 11 | Pflanzliche Lebensmittel |

### **4. Semester (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)**

|       |  |
|-------|--|
| BK 13 | Ernährung des Menschen                 |
| BK 29 | Ernährungswissenschaftliches Praktikum |
| BK 30 | Pathobiochemie                         |

### **5. Semester (5 Profilmodule)**

### **6. Semester (3 Profilmodule+ Bachelor-Thesis)**

## **Profilmodule (Wahlmodule)**

Die 13 Profilmodule können die Studierenden aus dem Bachelor-Profilmodule-Angebot des Fachbereiches wählen. Es können bis zu vier Kernmodule der anderen Bachelorstudiengänge des Fachbereichs 09 belegt werden, sofern sie nicht bereits zum Kernprogramm des eigenen Studienganges gehören. Bis zu fünf Module können aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche der JLU oder anderer Hochschulen entnommen werden, wenn sie den Kriterien eines Moduls entsprechen (Umfang von sechs CP und studienbegleitende Prüfung) und einen fachlichen Bezug zum Studiengang haben. Auf Antrag können weitere Module aus anderen Fachbereichen der JLU bewilligt werden (z.B. Außerfachliche Kompetenzen = AfK-Module).

In der folgenden Übersicht sind die Profilmodule für das Bachelorprogramm entsprechend des derzeitigen Lehrangebotes des Fachbereichs aufgeführt:

|   |
|---|
| BP 001 - Biochemie II                                     |
| BP 003 - Altersspezifische Ernährung                      |
| BP 004 - Funktionelle Lebensmittel                        |
| BP 005 - Angewandte Diätetik                              |
| BP 007 - Grundlagen der Beratung und Gesprächsführung     |
| BP 008 - Internationale Ernährungssicherung I             |
| BP 009 - Hydrologisches Praktikum                         |
| BP 010 - Lebensmittelchemisches Praktikum                 |
| BP 011 - Lebensmittelchemie, -analytik und -recht         |
| BP 013 - Probiotische Lebensmittel                        |
| BP 015 - Einführung in das Verpflegungsmanagement         |
| BP 019 - Alltagsmanagement privater Haushalte             |
| BP 025 - Marketing in der Agrar- und Ernährungswirtschaft |
| BP 026 - Agrar- und Ernährungswirtschaft in der EU        |
| BP 027 - Grundlagen der Prozesstechnik und Thermodynamik  |

BP 028 - Grünlandlehre  
BP 029 - Feldfutterbau und Gärsubstrate  
BP 031 - Produktionsökologie  
BP 033 - Pflanzenzüchtung  
BP 036 - Bodenfruchtbarkeit  
BP 037 - Agrikulturchemie  
BP 038 - Agrarökologie und integrierter Pflanzenschutz  
BP 040 - Projektstudium Pflanzenproduktion  
BP 041 - Biostatistik  
BP 042 - Garten- und Weinbau  
BP 043 - Projektstudium Tierzucht  
BP 044 - Qualität vom Tier stammender Lebensmittel  
BP 045 - Biologische Grundlagen der Tierzüchtung  
BP 046 - Grundlagen molekulargenetischer und reproduktionsbiologischer Techniken der Tierzucht  
BP 047 - Statistische und populationsgenetische Grundlagen für die Tierzüchtung  
BP 050 - Ernährungspraxis von Nutztieren  
BP 051 - Spezielle Futtermittelkunde  
BP 052 - Grundlagen der Futtermittelanalytik  
BP 055 - Investition, Finanzierung und Controlling in der Agrar- und Ernährungswirtschaft  
BP 056 - Agrarproduktionsplanung  
BP 058 - Welternährungswirtschaft  
BP 059 - Ressourcennutzung, Umweltschutz und -politik  
BP 062 - Professionelles Kommunizieren und Präsentieren  
BP 064 - Ökologische Bodenfunktionen  
BP 065 - Gewässerqualität und Stoffhaushalt  
BP 066 - Bodenlandschaften Mitteleuropas  
BP 069 - Projekt zur Umweltsicherung - Biodiversität  
BP 070 - Projekt zur Umweltsicherung - Wassererosion  
BP 071 - Projekt zur Umweltsicherung - Bodenkunde  
BP 072 - Abfallverwertung in der Nahrungsmittelkette  
BP 073 - Vegetationsökologie  
BP 076 - Geographische Informationssysteme (GIS)  
BP 077 - Grundlagen der Ernährungsökologie  
BP 078 - Grundlagen der Ernährungstherapie  
BP 081 - Spezielle Botanik der Nutzpflanzen (Spezielle Botanik I)  
BP 082 - Spezielle Botanik und Pflanzenökologie (Spezielle Botanik II)  
BP 087 - Physiologie und Biochemie des Gastrointestinaltraktes  
BP 088 - Molekulare Grundlagen degenerativer Erkrankungen  
BP 090 - Berufspraktikum  
BP 091 - Betriebliches Umweltmanagement  
BP 092 - Einführung in die Lebensmittelmikrobiologie  
BP 093 - Ernährung und Leistung  
BP 096 - Lebensmittelsicherheit und Vorratsschutz  
BP 097 - Methoden der interdisziplinären Wissensintegration  
BP 098 - Nachwachsende Rohstoffe  
BP 099 - Naturschutzmonitoring  
BP 101 - Projekt zur Landschaftsplanung  
BP 103 - Regenerative Energie  
BP 104 - Cell Biology and Genetics  
BP 118 - Pflanzenzüchtung und Klimawandel  
BP 119 - Taxonomie und Biodiversität von pilzlichen Krankheitserregern  
BP 120 - Entomologische Bestimmungsübungen  
BP 121 - Landtechnik II

BP 122 - Einführung in das Versorgungsmanagement  
BP 123 - Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre II  
BP 126 - Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung  
BP 127 - Kommunikation und Medien verstehen und gestalten  
BP 131 - Nachhaltige Agrarsysteme I  
BP 132 - Nachhaltige Agrarsysteme II  
BP 133 - Kritische Analyse von Tierhaltungsverfahren  
BP 135 - Grundlagen der Online-Kommunikation  
BP 136 - Verbraucherverhalten  
BP 137 - Interaktion Mensch und Umwelt  
BP 138 - Equitation Science: Pferdesport und -nutzung wissenschaftlich betrachtet  
BP B 002 - Ernährung und Immunologie  
BP B 012 - Giftstoffe in Lebensmitteln  
BP B 125 - Nachhaltige Lebensmittelproduktion  
BP B 129 - Ökologischer Landbau in der Praxis – Herausforderungen und Lösungen  
BP B 130 - Projekt- und Umweltmanagement

**BP** = Bachelor Profilmodul

BP B = Bachelor Profilmodule, deren Angebot nicht dauerhaft gesichert ist

## **Berufspraktikum Modul BP 090**

In den Bachelorstudiengängen Ernährungswissenschaften und Ökotrophologie ist ein Pflichtpraktikum nicht vorgeschrieben. Um die notwendigen Kenntnisse über das Arbeitsfeld dieser Studiengänge zu erwerben empfehlen wir, vor Studienbeginn oder im Laufe des Studiums ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren. Im Rahmen des Studiums können Sie das Praktikum nutzen, um die Anwendung der erworbenen Kenntnisse in der Praxis zu reflektieren. Dazu können Sie das Profilmodul BP 090 (Berufspraktikum) absolvieren und somit ein Pflichtpraktikum in Ihr Studium integrieren. Es wird Ihnen den Start in die Arbeitswelt erleichtern, wenn Sie neben den Studieninhalten auch praktische Erfahrungen nachweisen können!

### **Informationen zum Berufspraktikum (Was? Wie? Wo?)**

Sie können das Berufspraktikum nur absolvieren, wenn Sie an der JLU für einen der Bachelorstudiengänge des FB09 eingeschrieben sind und mindestens 12 Module erfolgreiche absolviert haben. Dem zeitlichen Umfang des Berufspraktikums von mindestens neun Wochen Praktikum und einer Praktikumsarbeit wird gemäß der Workload mit 12 Credit-Points Rechnung getragen. Wird das Berufspraktikum BP 090 als Profilmodul gewählt, verbleiben somit nur noch elf weitere Profilmodule. Das Berufspraktikum kann nur über das Praktikumsbüro in den Studien- und Prüfungsplan aufgenommen werden.

Die Ziele des Berufspraktikums sind in der Modulbeschreibung formuliert, zu finden im Modulverzeichnis sowie am Ende dieser Broschüre. Details sind in den Durchführungsbestimmungen festgelegt: [www.uni-giessen.de/fb09/studium/praktikum/bp90](http://www.uni-giessen.de/fb09/studium/praktikum/bp90)

Entscheiden Sie sich für das Berufspraktikum muss jeder Praktikumsabschnitt vor Antritt des Praktikums mit dem entsprechenden Formular vom Praktikumsbüro genehmigt werden. Dieses finden Sie über die oben genannte Internetseite.

Bewertet wird das Berufspraktikum anhand der Praktikumsarbeit, die Sie zu einem gewählten Praktikumsabschnitt anfertigen. In der Praktikumsarbeit bringen Sie die praktischen Erfahrungen in Bezug zu der Theorie eines bereits absolvierten Moduls. Dazu sprechen Sie mit dem Modulverantwortlichen dieses Bezugsmoduls ein Thema für Ihren Praktikumsbericht ab. Dies muss in den ersten vier Wochen des Praktikums erfolgen. Es ist sinnvoll den Praktikumsbetrieb in die

Themenabsprache mit einzubeziehen. Das Thema Ihres Praktikumsberichts teilen Sie mit dem Formular „Wahl des Berichtsthemas“ dem Praktikumsbüro mit. Bei der Erstellung des Praktikumsberichts können Sie sich an den Vorgaben zur Erstellung von Bachelorarbeiten orientieren, die Sie auf der Homepage des jeweiligen Professors finden. Im Rahmen der Praktikumsarbeit stellen Sie den Praktikumsbetrieb in Form einer Betriebsbeschreibung vor.

Für die Administration im Zusammenhang mit dem Berufspraktikum ist das Praktikumsbüro zuständig. Hier erhalten Sie Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz durch eine umfangreiche Informations- und Adressensammlung. Diese steht allen Studierenden zur Verfügung unabhängig ob sie das Berufspraktikum wählen oder ein freiwilliges Praktikum absolvieren wollen.

## Bachelor-Thesis

### **Ziel**

Ziel der Bachelor-Thesis ist es, dass die Studierenden innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Problem aus dem Fachgebiet unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Das Thema ist einem der belegten Module zu entnehmen.

### **Umfang**

Die Bachelor-Thesis besteht aus einem schriftlichen Teil und einer mündlichen Präsentation. Der Bearbeitungszeitraum beträgt sechs Monate, die Bearbeitungszeit soll 360 Stunden betragen (12 CP). In einem 20-30minütigem Kolloquium stellt der/die Studierende die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit vor. Die Präsentation soll spätestens sechs Wochen nach Bekanntgabe der Bewertung der schriftlichen Leistung erfolgen.

### **Zulassung**

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelor-Thesis ist der erfolgreiche Abschluss von zehn Kernmodulen sowie fünf Profilmodulen.

### **Bewertung**

Die Note der Bachelor-Thesis ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der Arbeit und des Kolloquiums, wobei die Note des schriftlichen Teils zweifach gewichtet wird.

### **Wiederholung**

Eine nichtbestandene Bachelor-Thesis kann einmal mit neuem Thema wiederholt werden. Die Vergabe des neuen Themas muss spätestens sechs Wochen nach Mitteilung des ersten Ergebnisses beantragt werden. Ein nicht bestandenes Kolloquium kann einmal wiederholt werden; eine Wiederholung der Bachelor-Thesis ist in diesem Fall ausgeschlossen.

## **7. Berufsfelder für Bachelorabsolventen**

Das Bachelorstudium der Ernährungswissenschaften mündet in einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss und bietet die Grundlage für die Aufnahme von Tätigkeiten in der Lebensmittelindustrie sowie in biomedizinisch und biotechnologisch ausgerichteten Industriezweigen, im Bereich des Gesundheitswesens in den Medien, in Bildungs- und Beratungseinrichtungen, in Bundesinstituten und Behörden sowie in internationalen Organisationen.

Das interdisziplinäre Bachelorstudium der Ökotrophologie vermittelt den Studierenden ein anwendungsbezogenes Grundlagenwissen und praxisorientierte Kenntnisse des Arbeitsfelds Ökotrophologie sowie die methodischen Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, in ihrem Berufsfeld tätig zu sein.

Berufsfelder für die Absolventen des Studiengangs Ökotrophologie finden sich u.a. in Institutionen der Gemeinschaftsverpflegung und des Großhaushaltes, in Dienstleistungseinrichtungen, in der Öffentlichkeitsarbeit und Verbraucherberatung, in den Bereichen Gesundheit und Umwelt, in Lebensmittelindustrie und –handel sowie in Bereichen der Qualitätssicherung und der Medienbranche.

Informationen zu den Berufsfeldern (auch für Ernährungswissenschaften) finden Sie auf den Seiten des VDOe – Berufsverband Öcotrophologie:

[www.vdoe.de/berufsportraits.html](http://www.vdoe.de/berufsportraits.html)

[www.vdoe.de/stellenauswertung-09-taetigkeit.html](http://www.vdoe.de/stellenauswertung-09-taetigkeit.html)



## 8. Masterstudiengang

Im Bereich Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften werden folgende konsekutive Masterstudiengänge angeboten:

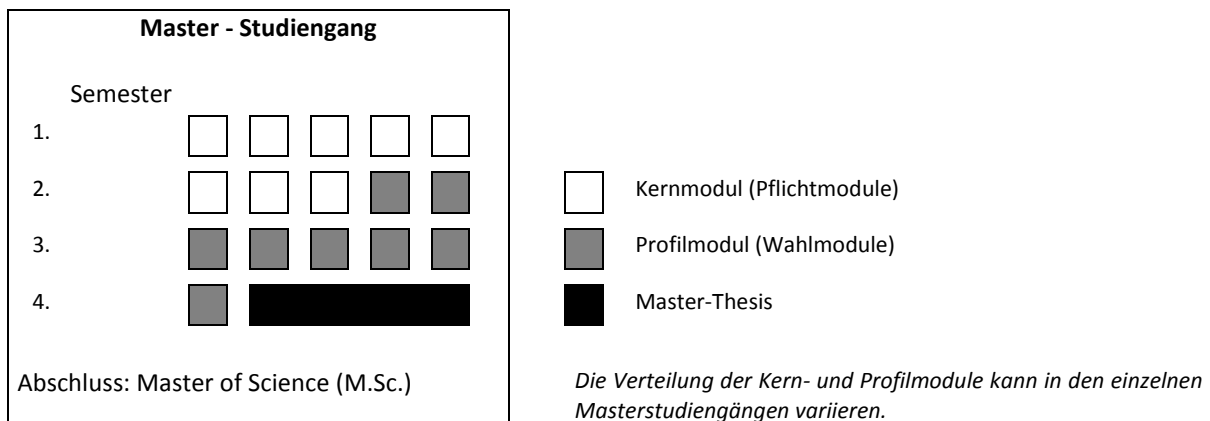
- Ernährungsökonomie
- Ernährungswissenschaften
- Ökotrophologie

Weitere Masterstudiengänge des FB 09 finden Sie auf Seite 6.

Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang finden Sie im Kapitel 10 dieser Broschüre.

Der Masterstudiengang setzt sich aus den folgenden Modulen zusammen:

- 16 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
  - ▶ 8 Kernmodule (Pflichtmodule)
  - ▶ 8 Profilmodule (Wahlmodule)
- Master-Thesis einschließlich Kolloquium (24 CP).



Die Hälfte der Lehrveranstaltungs-Module kann aus dem gesamten Profilangebot des Fachbereichs, oder aus anderen Fachbereichen der JLU Gießen oder anderen Hochschulen gewählt werden (Profilmodule). Die andere Hälfte ist für den jeweiligen Studiengang verbindlich vorgeschrieben (Kernmodule).

### Studien- und Prüfungsplan:

Die Studierenden erstellen zum Ende des ersten Semesters einen Studien- und Prüfungsplan. Dieser benennt die geplante Abfolge der Profilmodule und ihre Zuordnung zu den weiteren Studiensemestern. Zur Erstellung des Studien- und Prüfungsplanes kann die/der Studierende auf Wunsch ein Beratungsgespräch mit der/dem Studiengangsleiter/in vereinbaren. Der Studien- und Prüfungsplan wird direkt in FlexNow eingegeben und kann dort auch wieder geändert werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Modulprüfungen erfolgt getrennt (siehe 5.3.2). Bereits abgelegte Module und Module, für die eine Prüfungsanmeldung ohne Rücktrittsmöglichkeit (siehe 5.3.4) vorliegt, können nicht mehr aus dem Studien- und Prüfungsplan gestrichen werden. Ein aktueller Studien- und Prüfungsplan ist Voraussetzung dafür, dass die Studierenden bei der Platzvergabe für teilnehmerbeschränkte Module berücksichtigt werden.

### Gesamtnote

Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module bestanden sind. Zur Berechnung der Gesamtnote werden die Notenpunkte mit den jeweiligen Credits der Module multipliziert und die Summe durch die Gesamtzahl der Credits (120) dividiert. Das Abschlusszeugnis weist ggf. den gewählten Schwerpunkt aus, ihm wird eine Aufstellung der besuchten Module beigelegt.

Der wissenschaftsqualifizierende Abschluss Master of Science (M.Sc.) ist Voraussetzung für eine Promotion (Doktorarbeit).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.uni-giessen.de/fb09/studium](http://www.uni-giessen.de/fb09/studium)

**Kernmodule (Pflichtmodule)**

**Studiengang Ernährungsökonomie**

**1. Semester** (5 Kernmodule)

- MK 03 Angewandte Ökonometrie
- MK 49 Unternehmenskommunikation
- MK 50 Organisationsgestaltung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- MK 53 Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben
- MK 97 Internationale Agrar- und Ernährungspolitik

**2. Semester** (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)

- MK 01 Unternehmensführung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- MK 39 Lebensmittelqualität: Koordination, Entscheidung und Institutionen
- MK 45 Marktlehre für Fortgeschrittene

**3. Semester** (5 Profilmodule)

**4. Semester** (1 Profilmodul + Master-Thesis-Modul)

**Studiengang Ernährungswissenschaften**

**1. Semester** (4 Kernmodule + 1 Profilmodul)

- MK 20 Spezielle Biochemie I
- MK 24 Spezielle Ernährung des Menschen I
- MK 28 Praktikum Ernährungsphysiologie
- MK 42 Ernährung und Stoffwechsel

**2. Semester** (4 Kernmodule + 1 Profilmodule)

- MK 32 Lebensmittellehre
- MK 37 Pathophysiologie und Ernährungsmedizin
- MK 47 Methoden in der Ernährungsforschung
- MK 81 Gesundheitsrelevante Lebensmittel und Lebensmittelinhaltsstoffe

**3. Semester** (5 Profilmodule)

**4. Semester** (1 Profilmodul + Master-Thesis-Modul)

**Studiengang Ökotrophologie**

**1. Semester** (5 Kernmodule)

- MK 75 Theorien und Methoden der Sozial- und Verbrauchsforschung
- MK 72 Ökonomik der Versorgung I: Leistungs- und Zeitwirtschaft
- MK 28 Praktikum Ernährungsphysiologie
- MK 24 Spezielle Ernährung des Menschen I
- MK 53 Prozesstechnik in Lebensmittel- und Dienstleistungsbetrieben

**2. Semester** (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)

- MK 78 Haushalts-, Familien- und Gendertheorien
- MK 73 Ökonomik der Versorgung II: Finanzwirtschaft
- MK 77 Statistik und Epidemiologie

**3. Semester** (5 Profilmodule)

**4. Semester** (1 Profilmodul + Master-Thesis-Modul)

## ■ Profilmodule (Wahlmodule)

Die acht Profilmodule können die Studierenden aus dem Master-Profilmul-Angebot des Fachbereiches wählen. Es können auch bis zu vier Kernmodule der anderen Masterstudiengänge des Fachbereichs 09 belegt werden, sofern sie nicht bereits zum Kernprogramm des eigenen Studiengangs gehören. Auf Antrag können auch Module aus anderen Fachbereichen der JLU oder anderer Hochschulen belegt werden, wenn sie den Kriterien eines Moduls entsprechen (Umfang von sechs CP und studienbegleitende Prüfung) und einen fachlichen Bezug zum Studiengang haben. Eine Übersicht, der derzeit vom Fachbereich 09 angebotenen Profilmodule finden Sie unter: [www.uni-giessen.de/fb09/studium/msc/mv](http://www.uni-giessen.de/fb09/studium/msc/mv)

## Studienschwerpunkte für Ökötrophologie

Durch die Wahl bestimmter Profilmodule kann einer der folgenden Studienschwerpunkte erworben werden:

a) Schwerpunkt Haushalts- und Dienstleistungswissenschaften:

- Sozialökonomische Analyse und Simulation privater Haushalte
- Nachhaltigkeit in der Alltagsversorgung
- Professionelle Gesprächsführung und Moderation in Hochschule und Beruf
- Wohlfahrtsstaatstheorien und Soziale Dienste

b) Schwerpunkt Versorgungsmanagement:

- Ausgewählte Probleme des Controllings und Qualitätsmanagements bei Versorgungsbetrieben
- Leistungskoordination im Versorgungsverbund
- Risikomanagement und Entscheidungsunterstützungsmodelle
- Demoskopische Marktforschung

## ■ Master-Thesis

### Ziel

Ziel der Master-Thesis ist es, dass die Studierenden innerhalb einer gegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fachgebiet selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.

### Umfang

Die Master-Thesis besteht aus einem schriftlichen Teil und einem mündlichen Teil (Kolloquium). Der Bearbeitungszeitraum beträgt sechs Monate, die Bearbeitungszeit soll 720 Stunden betragen (24 CP). In begründeten Ausnahmefällen kann die Frist um bis zu drei Monate verlängert werden. Im Rahmen des Kolloquiums präsentiert die/der Studierende seine Arbeit. Das Kolloquium dauert mindestens 30 Minuten und maximal 45 Minuten.

### Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung ist der erfolgreiche Abschluss von sechs Kernmodulen. Das Kolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Bekanntgabe der Bewertung der schriftlichen Leistung erfolgen.

### Bewertung

Die Gesamtnote der Master-Thesis ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten des schriftlichen Teils und der Verteidigung, wobei die Note des schriftlichen Teils dreifach gewichtet wird.

### Wiederholung

Eine nichtbestandene Master-Thesis kann einmal mit neuem Thema wiederholt werden. Die Vergabe des neuen Themas muss spätestens sechs Wochen nach Mitteilung des ersten Ergebnisses beantragt werden. Ein nicht bestandenes Kolloquium kann einmal wiederholt werden; eine Wiederholung der Master-Thesis ist in diesem Fall ausgeschlossen.

## 9. Bewerbung für Bachelorstudiengänge

### A Bewerbung über uni-assist

Alle **Studieninteressierte mit einem ausländischen Bildungsabschluss** (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) bewerben sich über uni-assist ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)). Dort werden die Anträge zentral geprüft. Bei Fragen zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat/Ausländerzulassung, Goethestr. 58, 35390 Gießen, Tel. 0641/ 99-16400 (über Call Justus); [international.admission@admin.uni-giessen.de](mailto:international.admission@admin.uni-giessen.de); im Internet finden Sie ausführliche Infos unter: [www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung](http://www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung)

### B Bewerbung direkt an der JLU

**Studieninteressierte, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung haben**, bewerben sich direkt bei der Universität Gießen – Studentensekretariat, Goethestr. 58, 35390 Gießen.

Die **allgemeinen Bewerbungsfristen** der Justus-Liebig-Universität Gießen enden

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 15.07.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 15.01. (nur für Bewerbung in höhere Semester relevant).

Informationen und der Link zum **Online-Bewerbungsportal** stehen jeweils sechs Wochen vor Bewerbungsschluss im Internet zur Verfügung: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/portal](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/portal)

### Zulassung für das erste Fachsemester

Ein **Studienbeginn** ist nur im Wintersemester möglich.

**Zugangsvoraussetzung / Hochschulzugangsberechtigung (HZB)** ist die Allgemeine Hochschulreife (= Abitur oder vergleichbarer Abschluss), Fachhochschulreife, Meisterprüfung, Hochschulzugangsprüfung für beruflich Qualifizierte. Ein Praktikumsnachweis (Vorpraktikum) ist für die Zulassung nicht erforderlich.

Die Bachelorstudiengänge sind **örtlich zulassungsbeschränkt**, d. h. es wird eine „Höchstzahl“ an Studienplätzen und damit auch an Studienanfänger/innen festgelegt.

### Wie erfolgt die Studienplatzvergabe?

In örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen wird an der JLU entsprechend der Vergabeverordnung Hessen vorgegangen. An dieser Stelle stellen wir die wichtigsten Fakten über das Verfahren dar, ausführliche Infos: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/quoten-oertlich](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/quoten-oertlich)

### Wie funktioniert das Auswahlverfahren?

Wenn sich für die uni-intern zulassungsbeschränkten Studiengänge (also bei Ökotoxikologie bzw. den Ernährungswissenschaften mit dem Bachelorabschluss) mehr Menschen bewerben, als Studienplätze vorhanden sind, muss die Universität auswählen, wer einen Studienplatz bekommt.

Von den zur Verfügung stehenden Studienplätzen werden

20% nach **Wartezeit**

80% in einem **Hochschulauswahlverfahren** (HAV) der Universität vergeben.

Alle Bewerber/innen werden zunächst nach ihrer **Wartezeit** in eine Rangreihe gebracht. Es werden so viele Bewerber/innen zugelassen, wie Studienplätze in dieser Quote zu vergeben sind. Der/die letzte Zugelassene hat eine Wartezeit, welche die Mindestwartezeit für das Zulassungsverfahren für dieses eine Semester ist. Die Wartezeit wird nicht vorher festgelegt und ist für jedes Semester individuell. **Wartezeit** ist definiert als die Zeit, die zwischen Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und Bewerbung vergeht, abzüglich von Studienzeiten an deutschen Hochschulen. „Wartelisten“, auf denen man auf bessere Plätze rutschen würde, gibt es nicht. Man muss sich für jedes Semester neu bewerben!

Im **Hochschulauswahlverfahren** (HAV) für beide Bachelorstudiengänge wird jeweils nach dem Kriterium Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ausgewählt. Dabei wird für jeden der Studiengänge eine Rangreihe (Tabelle) gebildet, in der ganz oben die/der Bewerber/in mit der besten HZB-Note steht. Aus dieser Rangreihe werden von oben nach unten jeweils so viele Bewerber/innen zugelassen, bis alle über diese Quote verfügbaren Studienplätze des jeweiligen Studiengangs besetzt sind.

Die Grenzwerte („NC-Werte“) der Zulassungsverfahren der letzten Semester sind veröffentlicht unter: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/zulassungsbeschaenkungen](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/zulassungsbeschaenkungen) Bitte beachten Sie, dass die Ergebnisse der letzten Jahre nach anderen Kriterien entstanden sind und haben leider kaum Aussagekraft für die zukünftigen Verfahren haben

## 10. Bewerbung für Masterstudiengänge

Studieninteressierte mit

- einem **Bachelorabschluss** einer **nicht-deutschen Hochschule**
- einem Bachelorabschluss einer deutschen Hochschule und einer **nicht-deutschen Hochschulzugangsberechtigung**

bewerben sich über uni-assist. Von uni-assist werden die Anträge geprüft.

Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat/Ausländerzulassung, Goethestr. 58, 35390 Gießen, Tel.: (0641) 99 16400 (über Call Justus), Fax: 99 12169, [international.admission@admin.uni-giessen.de](mailto:international.admission@admin.uni-giessen.de), Infos unter: [www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung](http://www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung)

Für alle anderen gelten die folgenden Informationen:

Die **allgemeinen Bewerbungsfristen** der Justus-Liebig-Universität Gießen enden

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 15.07.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 15.01.

### Prinzipieller Ablauf des Bewerbungsverfahrens

[www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master)

- Sie bewerben sich mittels eines Online-Formulars innerhalb der Bewerbungsfristen. Zum Teil können einige Unterlagen zu einem späteren Termin eingereicht werden, siehe aktuelle Informationen im Internet.
- Diese Bewerbung müssen Sie an das Studierendensekretariat der JLU (Goethestraße 58, 35390 Gießen) schicken.
- Das Studierendensekretariat prüft, ob Sie die studiengangspezifischen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen bzw. leitet Ihre Unterlagen zur Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter.
- Sie erhalten vom Studierendensekretariat eine Rückmeldung (Zulassung bzw. ggf. Ablehnung oder Nachforderung von Unterlagen).

Ein **Studienbeginn** ist im Winter- und im Sommersemester möglich.

**Zulassungsbeschränkung:** Der Masterstudiengang Ernährungswissenschaften ist zulassungsbeschränkt, d. h. es gibt jeweils nur eine bestimmte Anzahl an Studienplätzen. Die anderen Masterstudiengänge sind nicht zulassungsbeschränkt.

**Zugangsvoraussetzung** für die Masterstudiengänge ist ein einschlägiger Bachelorabschluss (Infos zu den jeweils einschlägigen Bachelorstudiengängen siehe unten). Der Prüfungsausschuss kann weitere Studienabschlüsse nach Einzelfallprüfung als gleichwertig anerkennen. Dies erfolgt im Rahmen des Bewerbung- und Zulassungsverfahrens.

Für den Studiengang **Ernährungswissenschaften** gilt aktuell der folgende Studiengang als einschlägig: Ernährungswissenschaften. Bewerber/innen, die einen Bachelor in Ökotrophologie absolviert haben, müssen bei der Bewerbung folgende Module (oder vergleichbare) nachweisen:

- Anatomie und Physiologie
- Pathobiochemie oder Ernährungsmedizin /-therapie
- Ernährungsphysiologie
- Ernährung des Menschen
- Pflanzliche Lebensmittel
- Lebensmittel tierischer Herkunft

Für den Studiengang **Ökotrophologie** gelten aktuell folgende Studiengänge als einschlägig:

- Ökotrophologie
- Ernährungswissenschaften
- Ernährungs- und Versorgungsmanagement
- Catering und Hospitality Services
- Ernährungsmanagement und Diätetik
- Ernährung und Lebensmittelwissenschaften

Für den Studiengang **Ernährungsökonomie** gelten aktuell die folgenden Studiengänge als einschlägig:

- Ökotrophologie
- Ernährungswissenschaften
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- Ernährungs- und Versorgungsmanagement

## **11. Bewerbung für ein höheres Fachsemester**

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben wollen, müssen Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus einem anderen Studium anerkannt werden.

Für die Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim Prüfungsamt des Fachbereichs (Adresse siehe S. 3) gestellt werden. Ein entsprechendes Formular wird auf der Website bereitgestellt.

Für die Bewerbung um einen Studienplatz im höheren Fachsemester, die an das Studierendensekretariat der JLU gerichtet werden muss, gelten die üblichen Fristen (siehe oben). Auch in den höheren Fachsemestern bestehen z. T. Zulassungsbeschränkungen. Eine Zulassung kann dann nur erfolgen, wenn Studienplätze frei werden.

Erfolgt keine Anerkennung von mindestens einem Semester, müssen Sie sich für einen Studienplatz im ersten Fachsemester bewerben (s.o.).

## 12. Studienbeginn

### 12.1. Semester-/Vorlesungsbeginn

Nach der Einschreibung im Studierendensekretariat sind Sie ab dem 1. Oktober (bzw. 1. April) Student/in der Universität. Ihren Studenausweis können Sie ab dem 1. September (bzw. 1. März) als Fahrkarte für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) sowie die Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd (VGWS) nutzen. In diesen drei Gebieten schließt das auch die Züge der Deutschen Bahn (aber nicht ICE, IC, EC) mit ein. Mit dem Ausweis können Sie zudem die meisten Veranstaltungen des Stadttheaters Gießen kostenlos besuchen und haben im Sommersemester freien Eintritt in die Freibäder der Stadtwerke Gießen. Informationen zu diesen Vergünstigungen finden Sie auf der Webseite des Allgemeinen Studierendenausschusses: [www.asta-giessen.de](http://www.asta-giessen.de)

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: [www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten](http://www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten)).

### 12.2. Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studentenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk, auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

**Studentenwerk** - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen

Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 400080

Internet: [www.studentenwerk-giessen.de/Studentisches Wohnen/](http://www.studentenwerk-giessen.de/Studentisches_Wohnen/)

Infos zur Wohnungssuche: [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

### 12.3. Vorkurse

Für einige Studiengänge und /-fächer bietet die JLU Vorkurse an. Die jeweils aktuelle Übersicht der für das kommende Semester angebotenen Vorkurse wird veröffentlicht unter:

[www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse)

### 12.4. Studieneinführungswoche für die Bachelorstudiengänge

Vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für Studienanfänger/innen die Studieneinführungswoche („StEW“) statt.

Sie erleichtert Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden Ihres Faches in einem höheren Semester (sog. Mentor/innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Die Einladung mit den Terminen der Eröffnungsveranstaltungen der Studieneinführungswoche erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid oder im Internet unter: [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

### 12.5. Studieneinführungstage für die Masterstudiengänge

Für manche Masterstudierende ist der neue Studienabschnitt mit einem Hochschulwechsel und damit dem Umzug in eine neue Stadt oder gar ein neues Land verbunden. Weil vieles zu klären und zu organisieren ist, bietet die Universität Gießen als Betreuungsangebot für Masterstudierende vor Vorlesungsbeginn Studieneinführungstage („Master-StET“) an.

Den neuen Masterstudierenden soll mit Unterstützung erfahrener Masterstudierenden ihres Fachs (sog. Mentor/innen) die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Masterstudium verlangt.

Alle Masterstudierende erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet)

### **13. Beratungs- und Informationsangebote**

#### **Ask Justus**

Das Portal Ask Justus bietet Ihnen Tipps zur Studienwahl und –entscheidung und unterstützt Sie, den Studiengang zu finden, der zu Ihren Interessen und Fähigkeiten passt. Hier finden Sie zahlreiche Fragen und Antworten, Tipps und Anregungen, Informationen und Hinweise auf Beratungsangebote:

[www.uni-giessen.de/studium/askjustus](http://www.uni-giessen.de/studium/askjustus)

#### **13.1. Informationsveranstaltungen**

##### **Hochschulinformationstage**

Jedes Jahr bieten die Hochschulinformationstage – kurz HIT – Studieninteressierten Ende Januar die Möglichkeit, das Studienangebot der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) zu erkunden.

Die Studiengänge der JLU stellen sich z.B. in Vorträgen, Schnuppervorlesungen, Beratungsangeboten und/oder Campusbesuchen vor: [www.uni-giessen.de/studium/hit](http://www.uni-giessen.de/studium/hit)

##### **Vortragsreihe „JLU – Jetzt los zur Uni“**

Die Vortragsreihe für Studieninteressierte informiert jährlich in den Monaten Mai bis Juli u.a. über verschiedenen Studiengänge, über das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren und vieles Wissenswerte rund um den Studienalltag. Sie wird von der Zentralen Studienberatung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und anderen Institutionen der JLU angeboten:

[www.uni-giessen.de/studium/vortraege](http://www.uni-giessen.de/studium/vortraege)

#### **13.2. Call Justus – Studierenden-Hotline der Uni Gießen**

Call Justus ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Universität Gießen.

Beispielsweise erhalten Sie eine Erstkunfkt zu folgenden Themengebieten:

- Studienangebot der JLU,
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte,
- Bewerbungsverfahren,
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation,
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel,
- Sprechzeiten und Terminvereinbarung der Zentralen Studienberatung,
- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberater/innen und anderer universitärer Beratungsstellen.

In vielen Fällen verweist Call Justus auf die zuständigen Mitarbeiter/innen des Studierendensekretariates bzw. der Zentralen Studienberatung oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z. B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen oder dem Studentenwerk Gießen.

##### **Call Justus – Studierenden-Hotline**

Sprechzeiten: Mo-Fr 9.00 – 16.00 Uhr, Tel: 0641 / 99 16 400



### 13.3. Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der **Studienwahl** über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können,
- bei Fragen zu **Bewerbung und Zulassung**: Bewerbungsverfahren, Zulassungsbeschränkungen sowie -verfahren oder Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten,
- in der **Studieneingangsphase** und bei der **Studienplanung** unterstützt Sie die ZSB durch die Organisation der Studieneinführungstage für neue Studierende in den Masterstudiengängen bzw. die Studieneinführungswochen für alle Studierenden in den übrigen, grundständigen Studiengängen. Zusätzlich besteht natürlich die Möglichkeit die Beratungsangebote (s.u.) der ZSB individuell in Anspruch zu nehmen.
- im **Studienverlauf** bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten (bei Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)probleme, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch),
- Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studierende mit Kind oder mit familiären Betreuungsaufgaben,
- während der **Studienausgangsphase** und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Die Beraterinnen und Berater der ZSB orientieren sich an den methodischen Standards professioneller Beratung, alle Beratungen sind vertraulich und ergebnisoffen. Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme. Die Berater/innen erarbeiten mit Ihnen Lösungen, wenn Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt fühlen, z. B. durch Unsicherheit, Entscheidungskonflikte, Arbeitsstörungen, Prüfungsangst, Kommunikationsschwierigkeiten.

### Angebote der Zentralen Studienberatung

Kurzinformationen erhalten Sie in der Offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren, am besten telefonisch über Call Justus oder in der Sprechstunde, ggf. auch per Mail.

#### Zentrale Studienberatung

Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten und Offene Sprechstunde:

Mo, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

Di, Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Telefonsprechstunde:

Mo, Di und Do, Fr: 13.00 - 15.00 Uhr

Tel. 0641/99-16223 (über Call Justus)

[zsb@uni-giessen.de](mailto:zsb@uni-giessen.de) | [www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb](http://www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb)

### 13.4. Studienfachberatung

Die Studienfachberatung wird von den Fachbereichen angeboten. Dorthin können Sie sich bei Fragen mit einem starken Fokus auf die konkrete Studienorganisation im Fachgebiet und die Studieninhalte wenden. Bspw. bei Fragen

- zum Studienaufbau und zur individuellen Studienplanung, zu einzelnen Studienfächern, gewünschten Spezialisierungen im Studium,
- bei der Zusammenstellung des individuellen Studien- und Prüfungsplans.

### **13.5. Studentische Studienberatung der Fachschaft**

Umgangssprachlich versteht man unter der "Fachschaft" die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u.a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Diese Fachschaft bietet ebenfalls eine Beratung an, in der sie mit Kommilitoninnen und Kommilitonen über Themen des Studiums und des studentischen Alltags sprechen können (siehe. S. 3).

### **13.6. Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende**

Beratungen zu allen, ein Studium betreffenden Fragen, etwa:

- Studienwahl und –entscheidung,
- Bewerbung für einen Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag,
- Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleichsantrag,
- Nachteilsausgleich bei Prüfungen,
- technische Hilfsmittel,
- Studienassistenten und andere unterstützende Angebote der JLU.

#### **Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende in der ZSB**

Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Offene Sprechstunde

in der Regel Do: 12.30 bis 14.30 Uhr (aktuelle Termine auf der Internetseite)

Termine außerhalb der Offenen Sprechstunde sowie Anfragen können telefonisch zu den Bürozeiten (Dienstag bis Donnerstag) unter (0641) 99 16216, über Call Justus (s.o.) sowie per E-Mail vereinbart werden.

[studium-barrierefrei@uni-giessen.de](mailto:studium-barrierefrei@uni-giessen.de) | [www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung](http://www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung)

### **Beratung zu sozialen Belangen im Studium**

Studienfinanzierung, Unterstützung bei sozialen Fragen und Schwierigkeiten, Wohnheimplätze, etc.

#### **Studentenwerk Gießen / Beratung & Service**

Studentenhaus, Otto-Behagel-Straße 25, 35394 Gießen

Tel.: (0641) 40008 160

[beratung.service@studentenwerk-giessen.de](mailto:beratung.service@studentenwerk-giessen.de)

[www.studentenwerk-giessen.de/Beratung\\_und\\_Service](http://www.studentenwerk-giessen.de/Beratung_und_Service)

### **Angebote des allgemeinen Studierenden Ausschusses (AStA)**

Studentisches Informations- und Beratungsangebot:

#### **Autonomen Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR)**

Otto-Behagel-Straße 25d, 35394 Gießen

Tel.: (0641) 99 14800

[aber@asta-giessen.de](mailto:aber@asta-giessen.de) | [www.asta-giessen.de](http://www.asta-giessen.de)

### **13.7. Studieren mit Kind / familiären Betreuungsaufgaben**

#### **Informationen zum Thema**

[www.uni-giessen.de/studium/mitkind](http://www.uni-giessen.de/studium/mitkind) | [www.kind-und-studium.de](http://www.kind-und-studium.de)

#### **Beratung zum Studium**

Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind:

#### **Zentrale Studienberatung (siehe oben)**

[www.uni-giessen.de/studium/zsb](http://www.uni-giessen.de/studium/zsb) | [ZSB@uni-giessen.de](mailto:ZSB@uni-giessen.de)

Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über Call Justus (s. o.)

## **Beratung zu sozialen Belangen im Studium**

Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten sowie Kinderbetreuung und Finden von Tagesmüttern, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze:

### **Netzwerk Studieren mit Kind**

Allgemeinen Sozialberatung des Studentenwerkes

Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, Raum 14, 15 und 19

Offene Sprechstunde

Mo - Fr 12.00 - 14.30 Uhr

Tel.: (0641) 4 00 08-1 62

[beratung.service@studentenwerk-giessen.de](mailto:beratung.service@studentenwerk-giessen.de)

[www.studentenwerk-giessen.de/Beratung\\_und\\_Service](http://www.studentenwerk-giessen.de/Beratung_und_Service)

## **13.8. Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland**

Informationen zum Thema: [www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales)

### **Beratung des Akademischen Auslandsamtes:**

#### **Beratung für internationale Studierende und Studieninteressierte**

Erdgeschoß- Südflügel, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: +49 (0)641 99 16400 (über Call Justus)

[studium-international@uni-giessen.de](mailto:studium-international@uni-giessen.de)

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 10.00 – 12.00 Uhr

#### **Beratung zu Studium und Praktikum im Ausland**

Erdgeschoß- Südflügel, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: +49 (0)641 99 16400 (über Call Justus)

[Meike.Roehl@admin.uni-giessen.de](mailto:Meike.Roehl@admin.uni-giessen.de)

Sprechzeiten: Mo und Mi 10.00 – 12.00 Uhr sowie Do 14.00 – 16.00

DAAD-PROMOS-Programm: [promos-aaa@admin.uni-giessen.de](mailto:promos-aaa@admin.uni-giessen.de)

#### **Beratung internationaler Doktorand/innen:**

Erdgeschoß- Südflügel, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 16400 (über Call Justus)

Sprechzeiten: Mo und Mi 10.00 – 12.00 Uhr

[promotionsstudium-international@uni-giessen.de](mailto:promotionsstudium-international@uni-giessen.de)

## **14. Abkürzungsverzeichnis**

|       |                                    |      |                                      |
|-------|------------------------------------|------|--------------------------------------|
| AStA  | Allgemeiner StudentInnen Ausschuss | MP   | Master Profilmodul                   |
| B.Sc. | Bachelor of Science                | NVV  | Nordhessischer Verkehrsverbund       |
| BK    | Bachelor Kernmodul                 | RMV  | Rhein-Main-Verkehrsverbund           |
| BP    | Bachelor Profilmodul               | SS   | Sommersemester (1.04. bis 30.09.)    |
| CP    | Credit Point (Leistungspunkt)      | StET | Studieneinführungstag für Master     |
| FB    | Fachbereich                        | StEW | Studieneinführungswoche für Bachelor |
| JLU   | Justus-Liebig-Universität Gießen   | SWS  | Semesterwochenstunde                 |
| M.Sc. | Master of Science                  | WS   | Wintersemester (1.10. bis 31.03.)    |
| MK    | Master Kernmodul                   | VGWS | Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd   |

## 15. Anhang: Kernmodule des Ersten Bachelor-Fachsemesters

(Die Modulbeschreibungen aller Module finden Sie im MZG – Mitteilungen der Universität Gießen.

Zu Erreichen: [www.uni-giessen.de/mug/](http://www.uni-giessen.de/mug/) > „Speziellen Ordnungen der Bachelor-Studiengänge“ > „FB09 Agrarwissenschaften...“ [www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7\\_35\\_09\\_1\\_AOeU](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7_35_09_1_AOeU))

|  |   |   |                      |                            |                   |
|--|---|---|----------------------|----------------------------|-------------------|
| <b>BK 01 - Einführendes chemisches Praktikum</b> |   |   |                      | <b>1. Sem.;</b>            | <b>6 CP</b>       |
|  |   |   |                      | <b>1./2. Sem.;</b>         |                   |
| Englische Modulbezeichnung                       | Introductory Chemistry Laboratory Course  |   |                      |                            |                   |
| FB / Institut / Professur                        | Biologie und Chemie / Institut für Organische Chemie und Institut für Anorganische Chemie / Chemie  |   |                      |                            |                   |
| Verwendet in Studiengang (Sem.)                  | Agrarwissenschaften, Bachelor (2.) Ökotrophologie, Bachelor (1.) Umweltmanagement, Bachelor (1.) BBB Agrarwirtschaft, Bachelor (1.) BBB Ernährung und Hauswirtschaft, Bachelor (1.)   |   |                      |                            |                   |
| Modulverantwortliche/r                           | Prof. Dr. Richard Göttlich  |   |                      |                            |                   |
| Dozenten/innen                                   | Dr. Kai Maaß  |   |                      |                            |                   |
| Teilnahmevoraussetzungen                         | Keine   |   |                      |                            |                   |
| Kompetenzziele                                   | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die grundlegenden praktischen Laborarbeiten im Sinne einer guten Laborpraxis sicher,</li> <li>• kennen chemische Grundgrößen, Massen- und Konzentrationsangaben sowie die Nomenklatur,</li> <li>• haben einen Überblick über Prinzipien und Durchführung von Redox-Reaktionen und Säure-Base-Reaktionen (auch Titrations),</li> <li>• haben Kenntnisse und Fertigkeiten in der Analyse von Ionen, anorganischen und organischen Verbindungen erlangt,</li> <li>• können über Reaktionskinetik und Katalyse diskutieren,</li> <li>• verstehen den Aufbau organischer Verbindungen.</li> </ul> |   |                      |                            |                   |
| Modulinhalte                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• chemische Grundgrößen, Konzentrationsangaben und -berechnung</li> <li>• Säuren und Basen, pH-Wert, chemisches Gleichgewicht</li> <li>• Titrations, Salze, Puffer</li> <li>• Redoxreaktionen, Galvanisches Element, Redoxpotentiale</li> <li>• Gleichgewichtskonstanten, Löslichkeitsprodukt</li> <li>• Komplexbildung</li> <li>• organische Verbindungstypen</li> <li>• Stereochemie organischer Verbindungen</li> <li>• Trennungsmethoden organischer Verbindungen, Chromatographie</li> <li>• Reaktionen organischer Verbindungen, Reaktionsmechanismen</li> <li>• Naturstoffe und Makromoleküle</li> </ul>                    |   |                      |                            |                   |
| Lehrveranstaltungsform(en)                       | Vorlesung (30%), Seminar (30%), Praktikum (40%)   |   |                      |                            |                   |
| Workload in Stunden                              | Workload insgesamt  | 180 Stunden   |                      |                            |                   |
|  |   | A Lehrveranstaltungen   |                      | B selbst gestaltete Arbeit | C Prüfung         |
|  |   | a Präsenzstunden  | b Vor-/Nachbereitung |                            | Summe             |
|  |   | Vorlesung   | 24                   | 24                         |                   |
|  |   | Seminar   | 24                   | 24                         |                   |
|  |   | Praktikum   | 32                   | 32                         |                   |
|  |   | Übung   |                      |                            |                   |
|  |   | Exkursion   |                      |                            |                   |
|  | Hausaufgaben  |   |                      |                            |                   |
|  | Workload insgesamt  | 80  | 80                   | 20                         | <b>180 / 6 CP</b> |
| Modulprüfung                                     | Prüfungsform(en)  | a) Klausur, (Voraussetzung: Praktikum erfolgreich abgeschlossen) oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8). |                      |                            |                   |
|  | Bildung der Modulnote   | Klausur (100 %)   |                      |                            |                   |
|  | Form der Ausgleichsprüfung  |   |                      |                            |                   |
|  | Art der Wiederholungsprüfung  | Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.   |                      |                            |                   |
| Angebotsrhythmus                                 | WiSe und SoSe   |   | Dauer 1 Semester     |                            |                   |
| Aufnahmekapazität                                | 600   |   |                      |                            |                   |
| Unterrichtssprache                               | Deutsch   |   |                      |                            |                   |
| Homepage   | <a href="http://www.uni-giessen.de/fbz/fb08/chemie/organische-chemie/AGGoettlich">http://www.uni-giessen.de/fbz/fb08/chemie/organische-chemie/AGGoettlich</a>   |   |                      |                            |                   |

| <b>BK 02 – Biologie</b>         |  |   | <b>1. Sem.;</b>      | <b>6 CP</b>                |                   |
|---------------------------------|--|---|----------------------|----------------------------|-------------------|
| Englische Modulbezeichnung      | Biology  |   |                      |                            |                   |
| FB / Institut / Professur       | Biologie und Chemie / Institut für Allgemeine und Spezielle Zoologie / Tierökologie  |   |                      |                            |                   |
| Verwendet in Studiengang (Sem.) | Agrarwissenschaften, Bachelor (1.)Ernährungswissenschaften, Bachelor (1.)Ökotrophologie, Bachelor (1.)Umweltmanagement, Bachelor (1.)BBB Ernährung und Hauswirtschaft, Bachelor (1.)BBB Agrarwirtschaft, Bachelor (1.)   |   |                      |                            |                   |
| Modulverantwortliche/r          | Prof. Dr. Volkmар Wolters  |   |                      |                            |                   |
| Dozenten/innen                  | Prof. Dr. Wolters, Prof. Dr. Wilke, Prof. Dr. Schnell, Prof. Dr. Wissemann   |   |                      |                            |                   |
| Teilnahmevoraussetzungen        | Keine  |   |                      |                            |                   |
| Kompetenzziele                  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen die Grundlagen der Botanik, Zoologie und Mikrobiologie und sind in der Lage, die in ihrem Fachgebiet auftretenden botanischen, zoologischen und mikrobiologischen Fragestellungen einzuordnen und zu verstehen.</li> </ul>   |   |                      |                            |                   |
| Modulinhalte                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Hypothesen zur Entstehung des Lebens; Uratmosphäre; Evolution, Endosymbiontenhypothese</li> <li>Strukturen und Funktionen der prokaryotischen Zelle</li> <li>Universeller Stammbau der Organismen, Phylogenie von Bakterien und Archaea, Vielfalt von Prokaryoten</li> <li>Pilze, Viren</li> <li>Metabolismus bei Mikroorganismen: Atmungsprozesse, Gärungen, Chemotrophie und Phototrophie</li> <li>Mikrobielles Wachstum</li> <li>Bau der Tier- und Pflanzenzelle; Zellteilung; Zellerkennung – Zelldiskriminierung; Mutabilität; Differenzierung, Vererbung; Immunität</li> <li>Sinneszellen und Sinnesorgane; Reiz- und Impulsleitung; Nervensysteme; Hormone</li> <li>Funktionsmorphologie von Geweben, Organen und Organsystemen</li> <li>Nahrungsaufnahme und Verdauungsapparat</li> <li>Gaswechsel, Wasser- und Salzhaushalt; Exkretion – Sekretion; Ionenaufnahme; Stofftransport</li> <li>Autotrophie - Heterotrophie</li> <li>Syntheseleistungen und Stoffwechsel von Pflanze und Tier</li> <li>Nahrungsnetze; Parasitosen - Symbiosen</li> <li>Fortpflanzungsweisen und Entwicklung; Wachstum</li> <li>Baupläne der Pflanzen und Tiere</li> <li>Systematik des Pflanzen- und Tierreiches</li> </ul> |   |                      |                            |                   |
| Lehrveranstaltungsform(en)      | Vorlesung (100%)   |   |                      |                            |                   |
| Workload in Stunden             | Workload insgesamt   | 180 Stunden   |                      |                            |                   |
|                                 |  | A Lehrveranstaltungen   |                      | B selbst gestaltete Arbeit | C Prüfung         |
|                                 |  | a Präsenzstunden  | b Vor-/Nachbereitung |                            | Summe             |
|                                 | Vorlesung  | 60  | 90                   |                            |                   |
|                                 | Seminar  |   |                      |                            |                   |
|                                 | Praktikum  |   |                      |                            |                   |
|                                 | Übung  |   |                      |                            |                   |
|                                 | Exkursion  |   |                      |                            |                   |
| Hausaufgaben                    |  |   |                      |                            |                   |
| Workload insgesamt              | 60   | 90  |                      | 30                         | <b>180 / 6 CP</b> |
| Modulprüfung                    | Prüfungsform(en)   | a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8). |                      |                            |                   |
|                                 | Bildung der Modulnote  | Klausur (100 %)   |                      |                            |                   |
|                                 | Form der Ausgleichsprüfung   |   |                      |                            |                   |
|                                 | Art der Wiederholungsprüfung   | Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung. |                      |                            |                   |
| Angebotsrhythmus                | WiSe   |   | Dauer 1 Semester     |                            |                   |
| Aufnahmekapazität               | nicht limitiert  |   |                      |                            |                   |
| Unterrichtssprache              | Deutsch  |   |                      |                            |                   |
| Homepage                        | <a href="http://www.uni-giessen.de/fb/fb08/biologie/tsz/tieroekologie">http://www.uni-giessen.de/fb/fb08/biologie/tsz/tieroekologie</a>  |   |                      |                            |                   |

|   |  |   |                            |           |                   |
|---|--|---|----------------------------|-----------|-------------------|
| <b>BK 03 - Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre I</b> |  | <b>1. Sem.;</b><br><b>3. Sem.;</b>  | <b>6 CP</b>                |           |                   |
| Englische Modulbezeichnung  | Economics and Business Management I  |   |                            |           |                   |
| FB / Institut / Professur   | Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Agrarpolitik und Marktforschung / Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft   |   |                            |           |                   |
| Verwendet in Studiengang (Sem.)                                     | Agrarwissenschaften, Bachelor (1.)Ernährungswissenschaften, Bachelor (1.)Ökotoxikologie, Bachelor (1.)Umweltmanagement, Bachelor (1.)BBB Ernährung und Hauswirtschaft, Bachelor (3.)BBB Agrarwirtschaft, Bachelor (3.)   |   |                            |           |                   |
| Modulverantwortliche/r  | Prof. Dr. Roland Herrmann  |   |                            |           |                   |
| Dozenten/innen  | Prof. Dr. Bräunig, Prof. Dr. Herrmann, Prof. Dr. Kühl, Prof. Dr. Schmitz   |   |                            |           |                   |
| Teilnahmevoraussetzungen  | Keine  |   |                            |           |                   |
| Kompetenzziele  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überblicken wesentliche Teile der Haushaltstheorie, der Unternehmens- und der Preistheorie und deren Bedeutung für die Analyse des Wirtschaftsgeschehens;</li> <li>• erkennen, wie staatliche Eingriffe in einer Marktwirtschaft begründet und mit der Wohlfahrtsökonomik bewertet werden können;</li> <li>• wissen, wie die Leistungsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum ganzer Volkswirtschaften genossen werden können und wovon diese abhängen;</li> <li>• sind in der Lage, die wichtigsten Funktionsbereiche der Betriebe zu benennen und zu erklären;</li> <li>• verstehen, wie Managemententscheidungen in Produktion, Finanzierung, Investition und Absatzplanung aus betriebl. Zielen abgeleitet werden können.</li> </ul>  |   |                            |           |                   |
| Modulinhalte  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haushaltstheorie;</li> <li>• Theorie der Unternehmung;</li> <li>• Marktpreisbildung;</li> <li>• Rolle des Staates;</li> <li>• Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik;</li> <li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung;</li> <li>• Konsum und Sparen;</li> <li>• Investition und Wachstum;</li> <li>• Beschäftigung und Einkommen;</li> <li>• Geld und Währung;</li> <li>• Begriff und Hauptfunktionsbereiche des Betriebes;</li> <li>• Entscheidungsprozess und Informationsstand;</li> <li>• einzelwirtschaftliche Systeme;</li> <li>• Zielbildung und Zielhierarchien;</li> <li>• Unternehmensführung und Managementsysteme;</li> <li>• Organisationsgestaltung und Personalwirtschaft;</li> <li>• betriebliche Produktionswirtschaft; betriebliche Finanzprozesse;</li> <li>• grundlegende Ansätze zur Absatzplanung.</li> </ul> |   |                            |           |                   |
| Lehrveranstaltungsform(en)  | Vorlesung (80%), Praktikum (20%)   |   |                            |           |                   |
| Workload in Stunden   | Workload insgesamt   | 180 Stunden   |                            |           |                   |
|   |  | A Lehrveranstaltungen   | B selbst gestaltete Arbeit | C Prüfung |                   |
|   |  | a Präsenzstunden  | b Vor-/Nachbereitung       |           | Summe             |
|   | Vorlesung  | 48  | 90                         |           |                   |
|   | Seminar  |   |                            |           |                   |
|   | Praktikum  | 12  |                            |           |                   |
|   | Übung  |   |                            |           |                   |
|   | Exkursion  |   |                            |           |                   |
| Hausaufgaben  |  |   |                            |           |                   |
| Workload insgesamt  | 60   | 90  |                            | 30        | <b>180 / 6 CP</b> |
| Modulprüfung  | Prüfungsform(en)   | a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8). |                            |           |                   |
|   | Bildung der Modulnote  | Klausur (100 %)   |                            |           |                   |
|   | Form der Ausgleichsprüfung   |   |                            |           |                   |
|   | Art der Wiederholungsprüfung   | Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung. |                            |           |                   |
| Angebotsrhythmus  | WiSe   | Dauer 1 Semester  |                            |           |                   |
| Aufnahmekapazität   | nicht limitiert  |   |                            |           |                   |
| Unterrichtssprache  | Deutsch  |   |                            |           |                   |
| Homepage  | <a href="http://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/institute/iam/prof-mae">http://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/institute/iam/prof-mae</a>  |   |                            |           |                   |

|   |  |   |                                       |                            |                   |
|---|--|---|---------------------------------------|----------------------------|-------------------|
| <b>BK 05 - Mathematik und Statistik</b> |  |   | <b>1. Sem.;</b><br><b>1./3. Sem.;</b> | <b>6 CP</b>                |                   |
| Englische Modulbezeichnung              | Mathematics and Statistics   |   |                                       |                            |                   |
| FB / Institut / Professur               | Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement / Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II / Biometrie und Populationsgenetik mit dem Schwerpunkt Bioinformatik   |   |                                       |                            |                   |
| Verwendet in Studiengang (Sem.)         | Agrarwissenschaften, Bachelor (1.)Ernährungswissenschaften, Bachelor (1.)Ökotoxikologie, Bachelor (1.)Umweltmanagement, Bachelor (1.)BBB Ernährung und Hauswirtschaft, Bachelor (1./3.)BBB Agrarwirtschaft, Bachelor (1.)  |   |                                       |                            |                   |
| Modulverantwortliche/r                  | Prof. Dr. Matthias Frisch  |   |                                       |                            |                   |
| Dozenten/innen                          | Dr. Eva Herzog   |   |                                       |                            |                   |
| Teilnahmevoraussetzungen                | Keine  |   |                                       |                            |                   |
| Kompetenzziele                          | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können fachwissenschaftliche Fragestellungen ihres Studiengangs mathematisch bearbeiten,</li> <li>• kennen die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Gesetzmäßigkeiten von Massenerscheinungen und können diese anwenden,</li> <li>• können Versuche und Studien auswerten und analysieren.</li> </ul>   |   |                                       |                            |                   |
| Modulinhalte                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mengenlehre</li> <li>• Funktionen einer und mehrerer Veränderlicher</li> <li>• Matrizen und Vektoren, lineare Gleichungssysteme</li> <li>• Differential- und Integralrechnung</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik</li> <li>• Zufallsvariable und Verteilungen</li> <li>• Methoden der Beschreibenden Statistik</li> <li>• Testtheorie und einfache Testverfahren</li> </ul> |   |                                       |                            |                   |
| Lehrveranstaltungsform(en)              | Vorlesung (50%), Praktikum (50%)   |   |                                       |                            |                   |
| Workload in Stunden                     | Workload insgesamt   | 180 Stunden   |                                       |                            |                   |
|   |  | A Lehrveranstaltungen   |                                       | B selbst gestaltete Arbeit | C Prüfung         |
|   |  | a Präsenzstunden  | b Vor-/Nachbereitung                  |                            | Summe             |
|   | Vorlesung  | 30  | 30                                    |                            |                   |
|   | Seminar  |   |                                       |                            |                   |
|   | Praktikum  | 30  | 30                                    |                            |                   |
|   | Übung  |   |                                       |                            |                   |
|   | Exkursion  |   |                                       |                            |                   |
| Hausaufgaben                            |  |   |                                       |                            |                   |
| Workload insgesamt                      | 60   | 60  | 30                                    | 30                         | <b>180 / 6 CP</b> |
| Modulprüfung                            | Prüfungsform(en)   | a) Wöchentliche Übungsaufgaben (12 Stück), Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8). |                                       |                            |                   |
|   | Bildung der Modulnote  | Übungen (30 %), Klausur (70 %)  |                                       |                            |                   |
|   | Form der Ausgleichsprüfung   |   |                                       |                            |                   |
|   | Art der Wiederholungsprüfung   | Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.   |                                       |                            |                   |
| Angebotsrhythmus                        | WiSe   |   | Dauer 1 Semester                      |                            |                   |
| Aufnahmekapazität                       | nicht limitiert (Übungen in Parallelkursen mit 20 Teilnehmern)   |   |                                       |                            |                   |
| Unterrichtssprache                      | Deutsch  |   |                                       |                            |                   |
| Homepage                                | <a href="http://www.uni-giessen.de/population-genetics">http://www.uni-giessen.de/population-genetics</a>  |   |                                       |                            |                   |

| <b>BK 07 - Anatomie und Physiologie</b> |   |   |                      | <b>1. Sem.</b>             | <b>6 CP</b>       |
|---|---|---|----------------------|----------------------------|-------------------|
| Englische Modulbezeichnung              | Anatomy and Physiology  |   |                      |                            |                   |
| FB / Institut / Professur               | Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement / Institut für Ernährungswissenschaft / Ernährung in Prävention und Therapie   |   |                      |                            |                   |
| Verwendet in Studiengang (Sem.)         | Ernährungswissenschaften, Bachelor (1.) Ökotrophologie, Bachelor (1.) BBB Ernährung und Hauswirtschaft, Bachelor (3.)   |   |                      |                            |                   |
| Modulverantwortliche/r                  | Prof. Dr. Gunter P. Eckert  |   |                      |                            |                   |
| Teilnahmevoraussetzungen                | Keine   |   |                      |                            |                   |
| Kompetenzziele                          | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen den strukturellen und funktionellen Aufbau des Körpers und seine Funktionen mit Bezug auf die Ernährung des Menschen.</li> </ul>   |   |                      |                            |                   |
| Modulinhalte                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewebe</li> <li>Knochen &amp; Gelenke</li> <li>Muskel- &amp; Skelettsystem</li> <li>Blut</li> <li>Herz-Kreislauf-System</li> <li>Niere und ableitende Harnwege</li> <li>Gastrointestinaltrakt und Anhangsorgane</li> <li>Ernährung und Stoffwechsel (Einführung)</li> <li>Sensorik &amp; Sinnesorgane</li> <li>Nervensysteme</li> <li>Hormonelle Systeme</li> <li>Immunsystem</li> <li>Reproduktion, Entwicklung und Altern</li> </ul> |   |                      |                            |                   |
| Lehrveranstaltungsform(en)              | Vorlesung (80%), Praktikum (20%)  |   |                      |                            |                   |
| Workload in Stunden                     | Workload insgesamt  | 180 Stunden   |                      |                            |                   |
|   |   | A Lehrveranstaltungen   |                      | B selbst gestaltete Arbeit | C Prüfung         |
|   |   | a Präsenzstunden  | b Vor-/Nachbereitung |                            | Summe             |
|   | Vorlesung   | 48  | 30                   |                            |                   |
|   | Seminar   |   |                      |                            |                   |
|   | Praktikum   |   |                      |                            |                   |
|   | Übung   | 12  | 30                   |                            |                   |
|   | Exkursion   |   |                      |                            |                   |
| Hausaufgaben                            |   |   |                      |                            |                   |
| Workload insgesamt                      | 60  | 36  | 30                   | 30                         | <b>180 / 6 CP</b> |
| Modulprüfung                            | Prüfungsform(en)  | a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8). |                      |                            |                   |
|   | Bildung der Modulnote   | Klausur (100 %) oder festgesetzte Prüfungsleistung nach b) (100%)                 |                      |                            |                   |
|   | Form der Ausgleichsprüfung  |   |                      |                            |                   |
|   | Art der Wiederholungsprüfung  | Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung. |                      |                            |                   |
| Angebotsrhythmus                        | WiSe  |   | Dauer 1 Semester     |                            |                   |
| Aufnahmekapazität                       | nicht limitiert   |   |                      |                            |                   |
| Unterrichtssprache                      | Deutsch   |   |                      |                            |                   |



| <b>BK 28 - Allgemeine Chemie</b> |  |  | <b>1. Sem.;</b>      | <b>6 CP</b>                |
|----------------------------------|--|--|----------------------|----------------------------|
| Englische Modulbezeichnung       | General Chemistry  |  |                      |                            |
| FB / Institut / Professur        | Biologie und Chemie / Institut für Organische Chemie und Institut für Anorganische Chemie / Chemie   |  |                      |                            |
| Verwendet in Studiengang (Sem.)  | Ernährungswissenschaften, Bachelor (1.)/Profil BBB EH, Bachelor (1.)   |  |                      |                            |
| Modulverantwortliche/r           | Prof. Dr. Richard Göttlich   |  |                      |                            |
| Teilnahmevoraussetzungen         | keine  |  |                      |                            |
| Kompetenzziele                   | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Basiskonzepte der Chemie wie: Periodensystem, Formelsprache, Einheiten, stöchiometrisches Rechnen,</li> <li>• verstehen die grundlegenden Prinzipien in anorganischer (Säuren und Basen, Redox) und organischer (Funktionelle Gruppen) Chemie,</li> <li>• haben einen Überblick über die stofflichen Eigenschaften der Elemente und Verbindungen besonders wichtiger Hauptgruppenelemente,</li> <li>• verstehen die grundlegenden Prinzipien in organischer Chemie (Funktionelle Gruppen, Reaktivität, Nomenklatur),</li> <li>• verfügen über ein fundiertes Wissen der wichtigsten chemischen Reaktionen in der anorganischen und organischen Chemie.</li> </ul>   |  |                      |                            |
| Modulinhalte                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Atom- und Molekülbau, Periodensystem, Elemente in der Natur, Einführung in ausgewählte s- und p-Block-Elemente, chemische Bindung, Reaktionsgleichungen, Stöchiometrie</li> <li>• Stoffeigenschaften, Lösungen, Mischungen, Osmose</li> <li>• Säure-Base-Reaktion; Puffersysteme; pH-Wert</li> <li>• Redox-Reaktionen, Redox-Potentiale, Elektrochemie</li> <li>• chemisches Gleichgewicht/Thermodynamik/Katalyse</li> <li>• Grundbegriffe der Spektroskopie</li> <li>• organische Moleküle: Chemie der funktionellen Gruppen und deren grundlegende Reaktionsmechanismen, Alkane, Alkene, Alkine, Ether, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren und deren Derivate, Aromaten, Strukturen ausgewählter Naturstoffe (Zucker, Peptide, Alkaloide, Prostaglandine, Nukleotide, Steroide, Vitamine)</li> <li>• organisch-chemische Reaktionsmechanismen, Grundbegriffe der Stereochemie</li> </ul> |  |                      |                            |
| Lehrveranstaltungsform(en)       | Vorlesung (80%), Übung (20%)   |  |                      |                            |
| Workload in Stunden              | Workload insgesamt   | 180 Stunden  |                      |                            |
|                                  |  | A Lehrveranstaltungen  |                      | B selbst gestaltete Arbeit |
|                                  |  | C Prüfung  |                      |                            |
|                                  |  | a Präsenzstunden   | b Vor-/Nachbereitung | Summe                      |
|                                  | Vorlesung  | 60   | 60                   |                            |
|                                  | Seminar  |  |                      |                            |
|                                  | Praktikum  |  |                      |                            |
|                                  | Übung  | 15   | 20                   |                            |
| Exkursion                        |  |  |                      |                            |
| Hausaufgaben                     |  |  |                      |                            |
| Workload insgesamt               | 75   | 80   | 25                   | <b>180 / 6 CP</b>          |
| Modulprüfung                     | Prüfungsform(en)   | Prüfungsvorleistung: mindestens 50% der Punkte aus den Übungen erreicht<br>a) Klausur oder b) Prüfungsleistung nach Maßgabe des Lehrenden (siehe SpezO § 8). |                      |                            |
|                                  | Bildung der Modulnote  | Klausur (100%)   |                      |                            |
|                                  | Form der Ausgleichsprüfung   |  |                      |                            |
|                                  | Art der Wiederholungsprüfung   | Klausur oder Wiederholung/Überarbeitung der in b) festgesetzten Prüfungsleistung.  |                      |                            |
| Angebotsrhythmus                 | WiSe und SoSe  | Dauer 1 Semester   |                      |                            |
| Aufnahmekapazität                | 500  |  |                      |                            |
| Unterrichtssprache               | Deutsch  |  |                      |                            |
| Homepage                         | <a href="http://www.uni-giessen.de/fbz/fb08/chemie/organische-chemie/AGGoettlich">http://www.uni-giessen.de/fbz/fb08/chemie/organische-chemie/AGGoettlich</a>  |  |                      |                            |

## Anhang: Profilmodul Berufsfeld-Praktikum

Bitte beachten Sie auch die Durchführungsbestimmungen für das Berufsfeld-Praktikum und die Hinweise auf der folgenden Internetseite: [www.uni-giessen.de/fbz/fb09/studium/praktikum](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/studium/praktikum)

| <b>BP 090 - Berufspraktikum</b> |   | <b>4.-6. Sem.;</b>   |                            | <b>12 CP</b> |                    |
|---------------------------------|---|--|----------------------------|--------------|--------------------|
| Englische Modulbezeichnung      |   | Work Placement   |                            |              |                    |
| FB / Institut / Professur       |   |  |                            |              |                    |
| Verwendet in Studiengang (Sem.) |   | Profil, Bachelor (4.-6.)   |                            |              |                    |
| Modulverantwortliche/r          |   | Hochschullehrer des FB 09  |                            |              |                    |
| Teilnahmevoraussetzungen        |   | 12 Kernmodule des Bachelors müssen erfolgreich absolviert sein.  |                            |              |                    |
| Kompetenzziele                  |   | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über praktische Kenntnisse und Fertigkeiten aus ihren Praktikumsbetrieben und verstehen den Zusammenhang zwischen Studium und Praxis</li> <li>• haben durch ihre Mitarbeit Kenntnisse über Aktivitäten und Organisationsformen</li> <li>• verstehen betriebliche Abläufe und Zusammenhänge</li> <li>• besitzen Kenntnisse über die Produktion von Gütern und Dienstleistungen und deren Vermarktung sowie über Führung und Verwaltung der Praktikumsbetriebe</li> </ul> |                            |              |                    |
| Modulinhalte                    |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in Betrieben der Berufsfelder Agrarwissenschaften, Umweltwissenschaften, Ökotoxikologie und Ernährungswissenschaften</li> <li>• aktive Mitwirkung in Produktion, Verwaltung und Dienstleistung sowie in der Projektbearbeitung der Praktikumsbetriebe</li> <li>• eigenständige Erarbeitung einer Praktikumsarbeit mit fachwissenschaftlichem Hintergrund inklusive Betriebsbeschreibung</li> </ul>  |                            |              |                    |
| Lehrveranstaltungsform(en)      |   | Praktikum (100%)   |                            |              |                    |
| Workload in Stunden             | Workload insgesamt  | 360 Stunden  |                            |              |                    |
|                                 |   | A Lehrveranstaltungen  | B selbst gestaltete Arbeit | C Prüfung    |                    |
|                                 |   | a Präsenzstunden   | b Vor-/Nachbereitung       |              | Summe              |
|                                 | Vorlesung   |  |                            |              |                    |
|                                 | Seminar   |  |                            |              |                    |
|                                 | Praktikum   | 360  |                            |              |                    |
|                                 | Übung   |  |                            |              |                    |
|                                 | Exkursion   |  |                            |              |                    |
| Hausaufgaben                    |   |  |                            |              |                    |
| Workload insgesamt              | 360   | 0  |                            |              | <b>360 / 12 CP</b> |
| Modulprüfung                    | Prüfungsform(en)  | Praktikumsarbeit   |                            |              |                    |
|                                 | Bildung der Modulnote   | Praktikumsarbeit (100 %)   |                            |              |                    |
|                                 | Form der Ausgleichsprüfung  |  |                            |              |                    |
|                                 | Art der Wiederholungsprüfung  | Überarbeitung der Praktikumsarbeit (innerhalb von 4 Wochen)  |                            |              |                    |
| Angebotsrhythmus                | WiSe und SoSe   |  | Dauer mind. neun Wochen    |              |                    |
| Aufnahmekapazität               | nicht limitiert   |  |                            |              |                    |
| Unterrichtssprache              | Deutsch   |  |                            |              |                    |
| Homepage                        | <a href="http://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/studium/praktikum">http://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/studium/praktikum</a> |  |                            |              |                    |